

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75: 74

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Juli 1926.

Nummer 41.

Texasisches.

Der erste Ballen in San Antonio wurde letzten Donnerstag dort verkauft, brachte 17½ Cents das Pfund und eine Prämie von \$450; er war in der Gegend von Pharr gezogen und geginnt.

In Alpine hat es letzten Donnerstag Nachmittag gehagelt.

Die Commissioners Court von Bastrop County hat Frau Edna C. Davis als Steuerinnehmerin ernannt an Stelle ihres kürzlich verstorbenen Gatten George W. Davis, der das Amt 22 Jahre lang verwaltet hat und vordem 14 Jahre lang Sheriff war.

Die Gegend von Neu-Bern und Buttrich Hill östlich von Taylor wurde am Mittwoch Nachmittag vorige Woche von einem Hagelsturm heimgesucht, der die Ernte auf zehn oder mehr Farmen vollständig zerstörte.

Bei der Arbeit in einem Felde zwei Meilen westlich von Ayle wurden Edgar Rubin, W. S. Parbee und Jesus Cisneros von einem Blitzschlag getötet. Rubin blieb längere Zeit bewußtlos und wurde zuerst von den anderen für tot gehalten, doch erholte er sich rasch wieder, nachdem er zu sich gekommen war.

In Kerrville ist der Kaufmann S. Roll jr. im Alter von 79 Jahren gestorben. Herr Roll war in Deutschland geboren und kam als dreijähriges Kind mit seinen Angehörigen nach Texas. Ein Sohn und eine Tochter überleben ihn.

In Galveston kam letzten Donnerstag der erste Ballen an; er wog 411 Pfund, wurde als middling klassifiziert, versteigert und für \$1 das Pfund verkauft. Der Ballen war von J. S. Webb in der Gegend von Odem gezogen und in Weslaco geginnt worden.

In Friedrichsburg feierten Herr und Frau Adolph Weber ihre goldene Hochzeit.

Brunnenbohrer Ventendorfer hat für die Stadt San Antonio einen neuen artesischen Brunnen fertiggestellt, welcher täglich 6,000,000 Gallonen Wasser liefert für die städtischen Wasserwerke. San Antonio hat jetzt 24 solche Brunnen.

In Friedrichsburg wurden Herr Felix Z. Bing und Frau Elise W. Z. an Warner Robison in der Kirche getraut; Herr Louis Stehling und Frau Cora Medel waren Trauzeugen. Herr und Frau Stehling traten eine längere Hochzeitsreise nach Galveston, Houston und anderen Städten an und werden nach ihrer Rückkehr in Friedrichsburg zuhause sein.

J. M. Taylor, Leiter des Covington Parks an der Sutherland Springs Road bei San Antonio, stieg auf eine 20 Fuß hohe Leitungstange, um einen Draht zu befestigen, verlor seinen Halt, glitt an der Stange herunter und rief sich an der Stange herunter und rief sich an der Stange herunter und rief sich an der Stange herunter.

In Austin ist am Sonntag Herr Louis Schirhart im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und vier Söhne. Herr Schirhart hat sein ganzes Leben lang in Castroville gewohnt. Pfarrer Beckmann amtierte bei der Beerdigung.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß ein englisches Syndikat das Vordrecht gepachtet hat, auf etwa 10,000 Acker dort nach Öl zu bohren, und daß in nächster Zeit mit dem Bohren begonnen werden soll. Material soll

bereits angelangt sein. Bei Bastrop befinden sich 12 oder 14 Braunkohlengruben, die jetzt im vollen Betriebe sind. Die Nachfrage nach dieser Kohle wird beständig größer.

In Seguin wurden bei der Beerdigung von Frau Mary Erskine am Montag sämtliche Geschäfte geschlossen, und das Sternenbanner auf dem Gerichtsgebäude war auf Halbmast gehißt. Frau Erskine war in Seguin 32 Jahre lang als Lehrerin tätig gewesen. Sie starb am Sonntag in einem San Antonioer Hospital im Alter von 59 Jahren; zwei Schwestern und zwei Brüder in Seguin überlebten sie.

Staats-Adernbaukommissar George B. Terrell unternahm eine zwei Wochen lange Automobilreise durch Zentral-, West- und Nordwest-Texas — von Austin bis nahe an die Nordgrenze des Staates, durch 50 Counties. Herr Terrell sagt, daß er nie zuvor so schönen Hafer sah und daß die Weizenfelder einfach prächtig aussehend. Rappi Corn und Milo Maize stehen ebenfalls gut, und Baumwolle und Corn versprechen eine Ernte über dem Durchschnitt. Die Baumwollenernte scheint größer zu werden als die letztjährige.

In Friedrichsburg feierten am Sonntag Herr und Frau Theodor Stahl ihre goldene Hochzeit.

In einem Wassermelonenfelde bei Pleasanton wurde Odell Carver von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen. Man gab ihm eine Serum-Einspritzung, die eine gute Wirkung gehabt haben soll.

Mehr als 1,700 Studenten und Studentinnen haben sich für die Sommerferien in San Marcos eingetragen. In der Nähe von St. John ist Herr Anton Stang jr. in seinem 80. Lebensjahre gestorben.

Aus der Gegend von Neu-Berlin schreibt Herr Gus. Penschorn am 27. Juni: „Corn ist sehr gut, Cotton 2 bis 3 Fuß hoch, aber sehr wenig Blumen und Knospen daran; wieweil Regen letzte Woche — 1½ Zoll, und heute wieder 1 Zoll. Somit geht es den Farmern hier allen gut; sie denken doch etwas Cotton zu machen. Sollte die aber fehlschlagen, dann werden viele sagen: „Lustig und gesundig — allen Leuten schuldig; immer groß geprahlt und keinem was bezahlt!“

Die Kandidaten und Kandidatinnen für das Governorsamt haben am Montag beim Staatssekretär die geforderten vorgeschriebenen Berichte eingereicht über ihre Wahlausgaben. Die Berichte enthalten folgende Angaben: Governor Miriam A. Ferguson berichtet, daß sie selbst \$329.30 ausgegeben hat, und ihr Campaign Manager Guy Holcomb \$4,973.33. Beiträge sind eingelaufen im Betrage von \$7,530.00.

Tan Moody berichtet, daß für seine Campaign \$5,588.94 ausgegeben worden sind, und daß noch Rechnungen zu bezahlen sind im Betrage von \$485.24. An Beiträgen wurden \$8,993.00 erhalten.

Lynch Davidson hat seinem Verdict nach \$4,244.23 ausgegeben und keine Beiträge erhalten.

D. F. Zimmerman berichtet, daß er \$564 ausgegeben und \$20 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Edith Wilman, daß sie \$214.80 ausgegeben und \$271.50 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Johnston scheint keinen Bericht eingereicht zu haben.

Aus Weimar wird berichtet, daß die Baumwolle gut aussieht, doch soll sich stillenweise der Bollwiesel bemerkbar machen.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Orie Davis und Edna Zeiler.

In Castroville ist am Sonntag Herr Louis Schirhart im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und vier Söhne. Herr Schirhart hat sein ganzes Leben lang in Castroville gewohnt. Pfarrer Beckmann amtierte bei der Beerdigung.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß ein englisches Syndikat das Vordrecht gepachtet hat, auf etwa 10,000 Acker dort nach Öl zu bohren, und daß in nächster Zeit mit dem Bohren begonnen werden soll. Material soll

bereits angelangt sein.

Bei Bastrop befinden sich 12 oder 14 Braunkohlengruben, die jetzt im vollen Betriebe sind. Die Nachfrage nach dieser Kohle wird beständig größer.

In Seguin wurden bei der Beerdigung von Frau Mary Erskine am Montag sämtliche Geschäfte geschlossen, und das Sternenbanner auf dem Gerichtsgebäude war auf Halbmast gehißt. Frau Erskine war in Seguin 32 Jahre lang als Lehrerin tätig gewesen. Sie starb am Sonntag in einem San Antonioer Hospital im Alter von 59 Jahren; zwei Schwestern und zwei Brüder in Seguin überlebten sie.

Staats-Adernbaukommissar George B. Terrell unternahm eine zwei Wochen lange Automobilreise durch Zentral-, West- und Nordwest-Texas — von Austin bis nahe an die Nordgrenze des Staates, durch 50 Counties. Herr Terrell sagt, daß er nie zuvor so schönen Hafer sah und daß die Weizenfelder einfach prächtig aussehend. Rappi Corn und Milo Maize stehen ebenfalls gut, und Baumwolle und Corn versprechen eine Ernte über dem Durchschnitt. Die Baumwollenernte scheint größer zu werden als die letztjährige.

In Friedrichsburg feierten am Sonntag Herr und Frau Theodor Stahl ihre goldene Hochzeit.

In einem Wassermelonenfelde bei Pleasanton wurde Odell Carver von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen. Man gab ihm eine Serum-Einspritzung, die eine gute Wirkung gehabt haben soll.

Mehr als 1,700 Studenten und Studentinnen haben sich für die Sommerferien in San Marcos eingetragen. In der Nähe von St. John ist Herr Anton Stang jr. in seinem 80. Lebensjahre gestorben.

Aus der Gegend von Neu-Berlin schreibt Herr Gus. Penschorn am 27. Juni: „Corn ist sehr gut, Cotton 2 bis 3 Fuß hoch, aber sehr wenig Blumen und Knospen daran; wieweil Regen letzte Woche — 1½ Zoll, und heute wieder 1 Zoll. Somit geht es den Farmern hier allen gut; sie denken doch etwas Cotton zu machen. Sollte die aber fehlschlagen, dann werden viele sagen: „Lustig und gesundig — allen Leuten schuldig; immer groß geprahlt und keinem was bezahlt!“

Die Kandidaten und Kandidatinnen für das Governorsamt haben am Montag beim Staatssekretär die geforderten vorgeschriebenen Berichte eingereicht über ihre Wahlausgaben. Die Berichte enthalten folgende Angaben: Governor Miriam A. Ferguson berichtet, daß sie selbst \$329.30 ausgegeben hat, und ihr Campaign Manager Guy Holcomb \$4,973.33. Beiträge sind eingelaufen im Betrage von \$7,530.00.

Tan Moody berichtet, daß für seine Campaign \$5,588.94 ausgegeben worden sind, und daß noch Rechnungen zu bezahlen sind im Betrage von \$485.24. An Beiträgen wurden \$8,993.00 erhalten.

Lynch Davidson hat seinem Verdict nach \$4,244.23 ausgegeben und keine Beiträge erhalten.

D. F. Zimmerman berichtet, daß er \$564 ausgegeben und \$20 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Edith Wilman, daß sie \$214.80 ausgegeben und \$271.50 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Johnston scheint keinen Bericht eingereicht zu haben.

Aus Weimar wird berichtet, daß die Baumwolle gut aussieht, doch soll sich stillenweise der Bollwiesel bemerkbar machen.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Orie Davis und Edna Zeiler.

In Castroville ist am Sonntag Herr Louis Schirhart im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und vier Söhne. Herr Schirhart hat sein ganzes Leben lang in Castroville gewohnt. Pfarrer Beckmann amtierte bei der Beerdigung.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß ein englisches Syndikat das Vordrecht gepachtet hat, auf etwa 10,000 Acker dort nach Öl zu bohren, und daß in nächster Zeit mit dem Bohren begonnen werden soll. Material soll

bereits angelangt sein.

Bei Bastrop befinden sich 12 oder 14 Braunkohlengruben, die jetzt im vollen Betriebe sind. Die Nachfrage nach dieser Kohle wird beständig größer.

In Seguin wurden bei der Beerdigung von Frau Mary Erskine am Montag sämtliche Geschäfte geschlossen, und das Sternenbanner auf dem Gerichtsgebäude war auf Halbmast gehißt. Frau Erskine war in Seguin 32 Jahre lang als Lehrerin tätig gewesen. Sie starb am Sonntag in einem San Antonioer Hospital im Alter von 59 Jahren; zwei Schwestern und zwei Brüder in Seguin überlebten sie.

Staats-Adernbaukommissar George B. Terrell unternahm eine zwei Wochen lange Automobilreise durch Zentral-, West- und Nordwest-Texas — von Austin bis nahe an die Nordgrenze des Staates, durch 50 Counties. Herr Terrell sagt, daß er nie zuvor so schönen Hafer sah und daß die Weizenfelder einfach prächtig aussehend. Rappi Corn und Milo Maize stehen ebenfalls gut, und Baumwolle und Corn versprechen eine Ernte über dem Durchschnitt. Die Baumwollenernte scheint größer zu werden als die letztjährige.

In Friedrichsburg feierten am Sonntag Herr und Frau Theodor Stahl ihre goldene Hochzeit.

In einem Wassermelonenfelde bei Pleasanton wurde Odell Carver von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen. Man gab ihm eine Serum-Einspritzung, die eine gute Wirkung gehabt haben soll.

Mehr als 1,700 Studenten und Studentinnen haben sich für die Sommerferien in San Marcos eingetragen. In der Nähe von St. John ist Herr Anton Stang jr. in seinem 80. Lebensjahre gestorben.

Aus der Gegend von Neu-Berlin schreibt Herr Gus. Penschorn am 27. Juni: „Corn ist sehr gut, Cotton 2 bis 3 Fuß hoch, aber sehr wenig Blumen und Knospen daran; wieweil Regen letzte Woche — 1½ Zoll, und heute wieder 1 Zoll. Somit geht es den Farmern hier allen gut; sie denken doch etwas Cotton zu machen. Sollte die aber fehlschlagen, dann werden viele sagen: „Lustig und gesundig — allen Leuten schuldig; immer groß geprahlt und keinem was bezahlt!“

Die Kandidaten und Kandidatinnen für das Governorsamt haben am Montag beim Staatssekretär die geforderten vorgeschriebenen Berichte eingereicht über ihre Wahlausgaben. Die Berichte enthalten folgende Angaben: Governor Miriam A. Ferguson berichtet, daß sie selbst \$329.30 ausgegeben hat, und ihr Campaign Manager Guy Holcomb \$4,973.33. Beiträge sind eingelaufen im Betrage von \$7,530.00.

Tan Moody berichtet, daß für seine Campaign \$5,588.94 ausgegeben worden sind, und daß noch Rechnungen zu bezahlen sind im Betrage von \$485.24. An Beiträgen wurden \$8,993.00 erhalten.

Lynch Davidson hat seinem Verdict nach \$4,244.23 ausgegeben und keine Beiträge erhalten.

D. F. Zimmerman berichtet, daß er \$564 ausgegeben und \$20 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Edith Wilman, daß sie \$214.80 ausgegeben und \$271.50 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Johnston scheint keinen Bericht eingereicht zu haben.

Aus Weimar wird berichtet, daß die Baumwolle gut aussieht, doch soll sich stillenweise der Bollwiesel bemerkbar machen.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Orie Davis und Edna Zeiler.

In Castroville ist am Sonntag Herr Louis Schirhart im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und vier Söhne. Herr Schirhart hat sein ganzes Leben lang in Castroville gewohnt. Pfarrer Beckmann amtierte bei der Beerdigung.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß ein englisches Syndikat das Vordrecht gepachtet hat, auf etwa 10,000 Acker dort nach Öl zu bohren, und daß in nächster Zeit mit dem Bohren begonnen werden soll. Material soll

bereits angelangt sein.

Bei Bastrop befinden sich 12 oder 14 Braunkohlengruben, die jetzt im vollen Betriebe sind. Die Nachfrage nach dieser Kohle wird beständig größer.

In Seguin wurden bei der Beerdigung von Frau Mary Erskine am Montag sämtliche Geschäfte geschlossen, und das Sternenbanner auf dem Gerichtsgebäude war auf Halbmast gehißt. Frau Erskine war in Seguin 32 Jahre lang als Lehrerin tätig gewesen. Sie starb am Sonntag in einem San Antonioer Hospital im Alter von 59 Jahren; zwei Schwestern und zwei Brüder in Seguin überlebten sie.

Staats-Adernbaukommissar George B. Terrell unternahm eine zwei Wochen lange Automobilreise durch Zentral-, West- und Nordwest-Texas — von Austin bis nahe an die Nordgrenze des Staates, durch 50 Counties. Herr Terrell sagt, daß er nie zuvor so schönen Hafer sah und daß die Weizenfelder einfach prächtig aussehend. Rappi Corn und Milo Maize stehen ebenfalls gut, und Baumwolle und Corn versprechen eine Ernte über dem Durchschnitt. Die Baumwollenernte scheint größer zu werden als die letztjährige.

In Friedrichsburg feierten am Sonntag Herr und Frau Theodor Stahl ihre goldene Hochzeit.

In einem Wassermelonenfelde bei Pleasanton wurde Odell Carver von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen. Man gab ihm eine Serum-Einspritzung, die eine gute Wirkung gehabt haben soll.

Mehr als 1,700 Studenten und Studentinnen haben sich für die Sommerferien in San Marcos eingetragen. In der Nähe von St. John ist Herr Anton Stang jr. in seinem 80. Lebensjahre gestorben.

Aus der Gegend von Neu-Berlin schreibt Herr Gus. Penschorn am 27. Juni: „Corn ist sehr gut, Cotton 2 bis 3 Fuß hoch, aber sehr wenig Blumen und Knospen daran; wieweil Regen letzte Woche — 1½ Zoll, und heute wieder 1 Zoll. Somit geht es den Farmern hier allen gut; sie denken doch etwas Cotton zu machen. Sollte die aber fehlschlagen, dann werden viele sagen: „Lustig und gesundig — allen Leuten schuldig; immer groß geprahlt und keinem was bezahlt!“

Die Kandidaten und Kandidatinnen für das Governorsamt haben am Montag beim Staatssekretär die geforderten vorgeschriebenen Berichte eingereicht über ihre Wahlausgaben. Die Berichte enthalten folgende Angaben: Governor Miriam A. Ferguson berichtet, daß sie selbst \$329.30 ausgegeben hat, und ihr Campaign Manager Guy Holcomb \$4,973.33. Beiträge sind eingelaufen im Betrage von \$7,530.00.

Tan Moody berichtet, daß für seine Campaign \$5,588.94 ausgegeben worden sind, und daß noch Rechnungen zu bezahlen sind im Betrage von \$485.24. An Beiträgen wurden \$8,993.00 erhalten.

Lynch Davidson hat seinem Verdict nach \$4,244.23 ausgegeben und keine Beiträge erhalten.

D. F. Zimmerman berichtet, daß er \$564 ausgegeben und \$20 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Edith Wilman, daß sie \$214.80 ausgegeben und \$271.50 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Johnston scheint keinen Bericht eingereicht zu haben.

Aus Weimar wird berichtet, daß die Baumwolle gut aussieht, doch soll sich stillenweise der Bollwiesel bemerkbar machen.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Orie Davis und Edna Zeiler.

In Castroville ist am Sonntag Herr Louis Schirhart im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und vier Söhne. Herr Schirhart hat sein ganzes Leben lang in Castroville gewohnt. Pfarrer Beckmann amtierte bei der Beerdigung.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß ein englisches Syndikat das Vordrecht gepachtet hat, auf etwa 10,000 Acker dort nach Öl zu bohren, und daß in nächster Zeit mit dem Bohren begonnen werden soll. Material soll

bereits angelangt sein.

Bei Bastrop befinden sich 12 oder 14 Braunkohlengruben, die jetzt im vollen Betriebe sind. Die Nachfrage nach dieser Kohle wird beständig größer.

In Seguin wurden bei der Beerdigung von Frau Mary Erskine am Montag sämtliche Geschäfte geschlossen, und das Sternenbanner auf dem Gerichtsgebäude war auf Halbmast gehißt. Frau Erskine war in Seguin 32 Jahre lang als Lehrerin tätig gewesen. Sie starb am Sonntag in einem San Antonioer Hospital im Alter von 59 Jahren; zwei Schwestern und zwei Brüder in Seguin überlebten sie.

Staats-Adernbaukommissar George B. Terrell unternahm eine zwei Wochen lange Automobilreise durch Zentral-, West- und Nordwest-Texas — von Austin bis nahe an die Nordgrenze des Staates, durch 50 Counties. Herr Terrell sagt, daß er nie zuvor so schönen Hafer sah und daß die Weizenfelder einfach prächtig aussehend. Rappi Corn und Milo Maize stehen ebenfalls gut, und Baumwolle und Corn versprechen eine Ernte über dem Durchschnitt. Die Baumwollenernte scheint größer zu werden als die letztjährige.

In Friedrichsburg feierten am Sonntag Herr und Frau Theodor Stahl ihre goldene Hochzeit.

In einem Wassermelonenfelde bei Pleasanton wurde Odell Carver von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen. Man gab ihm eine Serum-Einspritzung, die eine gute Wirkung gehabt haben soll.

Mehr als 1,700 Studenten und Studentinnen haben sich für die Sommerferien in San Marcos eingetragen. In der Nähe von St. John ist Herr Anton Stang jr. in seinem 80. Lebensjahre gestorben.

Aus der Gegend von Neu-Berlin schreibt Herr Gus. Penschorn am 27. Juni: „Corn ist sehr gut, Cotton 2 bis 3 Fuß hoch, aber sehr wenig Blumen und Knospen daran; wieweil Regen letzte Woche — 1½ Zoll, und heute wieder 1 Zoll. Somit geht es den Farmern hier allen gut; sie denken doch etwas Cotton zu machen. Sollte die aber fehlschlagen, dann werden viele sagen: „Lustig und gesundig — allen Leuten schuldig; immer groß geprahlt und keinem was bezahlt!“

Die Kandidaten und Kandidatinnen für das Governorsamt haben am Montag beim Staatssekretär die geforderten vorgeschriebenen Berichte eingereicht über ihre Wahlausgaben. Die Berichte enthalten folgende Angaben: Governor Miriam A. Ferguson berichtet, daß sie selbst \$329.30 ausgegeben hat, und ihr Campaign Manager Guy Holcomb \$4,973.33. Beiträge sind eingelaufen im Betrage von \$7,530.00.

Tan Moody berichtet, daß für seine Campaign \$5,588.94 ausgegeben worden sind, und daß noch Rechnungen zu bezahlen sind im Betrage von \$485.24. An Beiträgen wurden \$8,993.00 erhalten.

Lynch Davidson hat seinem Verdict nach \$4,244.23 ausgegeben und keine Beiträge erhalten.

D. F. Zimmerman berichtet, daß er \$564 ausgegeben und \$20 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Edith Wilman, daß sie \$214.80 ausgegeben und \$271.50 in Beiträgen erhalten hat.

Frau Johnston scheint keinen Bericht eingereicht zu haben.

Aus Weimar wird berichtet, daß die Baumwolle gut aussieht, doch soll sich stillenweise der Bollwiesel bemerkbar machen.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Orie Davis und Edna Zeiler.

In Castroville ist am Sonntag Herr Louis Schirhart im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und vier Söhne. Herr Schirhart hat sein ganzes Leben lang in Castroville gewohnt. Pfarrer Beckmann amtierte bei der Beerdigung.

Aus Schulenburg wird berichtet, daß ein englisches Syndikat das Vordrecht gepachtet hat, auf etwa 10,000 Acker dort nach Öl zu bohren, und daß in nächster Zeit mit dem Bohren begonnen werden soll. Material soll

bereits angelangt sein.

Bei Bastrop befinden sich 12 oder 14 Braunkohlengruben, die jetzt im vollen Betriebe sind. Die Nachfrage nach dieser Kohle wird beständig größer.

In Seguin wurden bei der Beerdigung von Frau Mary Erskine am Montag sämtliche Geschäfte geschlossen, und das Sternenbanner auf dem Gerichtsgebäude war auf Halbmast gehißt. Frau Erskine war in Seguin 32 Jahre lang als Lehrerin tätig gewesen. Sie starb am Sonntag in einem San Antonioer Hospital im Alter von 59 Jahren; zwei Schwestern und zwei Brüder in Seguin überlebten sie.

Staats-Adernbaukommissar George B. Terrell unternahm eine zwei Wochen lange Automobilreise durch Zentral-, West- und Nordwest-Texas — von Austin bis nahe an die Nordgrenze des Staates, durch 50 Counties. Herr Terrell sagt, daß er nie zuvor so schönen Hafer sah und daß die Weizenfelder einfach prächtig aussehend. Rappi Corn und Milo Maize stehen ebenfalls gut, und Baumwolle und Corn versprechen eine Ernte über dem Durchschnitt. Die Baumwollenernte scheint größer zu werden als die letztjährige.

In Friedrichsburg feierten am Sonntag Herr und Frau Theodor Stahl ihre goldene Hochzeit.

Teranisches

In San Antonio ist ein Kontrakt abgeschlossen worden für den Bau eines achtstöckigen Touristen Hotels, das \$2,212,720 kosten und bis Ende dieses Jahres fertig sein soll.

In Houston sollte im Stadt-Auditorium ein Zweikampf veranstaltet werden zwischen einer teranischen Klapperschlange und einer Missourier schwarzen Schlange; eine Gesellschaft zur Verhinderung von Grausamkeit erhob Einwand dagegen.

In Greenwine, Washington County, wurden Herr Lee Sartmann und Fr. Vella Kraus von Friedensrichter W. S. Webemeyer getraut.

In Houston ist Herr Ben A. Kessel am 22. Juni im Alter von 57 Jahren gestorben; er war in Lee County geboren und wohnte viele Jahre lang in Washington County, wo er in Bm. Benn ein Geschäft betrieb; vor einigen Jahren siedelte er von Brenham nach Houston über. Seine Frau, ein Sohn, Fred, in Houston, und eine Tochter, Frau Clarence Fischer von Brenham, überleben ihn, sowie auch eine Schwester, Frau A. Moerke von Biddings, und zwei Brüder, Paul in Goldsboro und Garrett in Waige. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag in Goldsboro statt.

In der McCulloch-Geogend in Guadalupe County wurde der junge Chesley Mox von einer Moccasin-Schlange gebissen; er wurde schnell nach Seguin gebracht, wo Gegenmittel mit Erfolg angewandt wurden.

Im Hause der Brautmutter Frau C. J. Schwärze zu William Penn, Washington County, wurden Herr Carl Brodemeyer und Fr. Elsa Schwärze von Pastor C. J. Appel getraut. Das junge Paar reiste auf Besuch zu den Eltern des Bräutigams, Herrn und Frau Henry Brodemeyer, nach McGregor, und wird nach seiner Rückkehr in William Penn wohnen, wo der junge Ehemann geschäftlich tätig ist.

Aus San Antonio wurde am Samstag berichtet, daß in Bexar County geplant wird, zwei republikanische Vornahlen zu halten. Das County-Committee verlangt, daß Kongreßmann Wurzbach \$7,499.50 als seinen Anteil an den Kosten der Vornwahl in Bexar County bezahle, um seinen Namen auf den Stimmentzettel zu bekommen. Herr Wurzbach weigert sich, diese Summe zu bezahlen, und seine Freunde wollen auf eigene Verantwortung eine Vornwahl abhalten.

In Wilam County wurde der Vorschlag, das freie Herumlaufen von Vieh im ganzen County zu verbieten, mit großer Stimmenmehrheit niedergestimmt.

Als bei Fort Sam Houston am Mittwoch Abend vorige Woche ein junges Ehepaar aus Duling mit seinem Automobil anhielt, um eine Reparatur vorzunehmen, kamen zwei Männer in Soldatenkleidung und erboten sich, das Auto nach einer Garage zu bringen; sie fuhren es in einen Seiteneweg hinein, wo dann einer der beiden Männer den Ehemann mit vorgehaltenem Revolver festhielt, während der andere die Frau notzulichtete. Ein der Kameraden des Mannes mit einem Namen auf dem Rücken wurde im Automobil zurückgelassen. Der Träger des P. mens und n. b. ein Soldat wurden verhaftet und von dem betreffenden Ehepaar als ihre Angreifer bezeichnet.

In Teilen von Reeves County beginnt die Baumwollraupe sich in Feldern zu zeigen.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheime ausgestellt für Theodor Schmidt und Alma Pfeiler, D. E. Wurzbach und Helen Sanderion, und J. E. Start und Annie Lehne.

Mann verliert Hoffnung

„Jehn Jahre lang litt ich ernstlich an Magenbeschwerden. Die Ärzte sagten ich hätte Magenkrebs; ich verlor alle Hoffnung, als sie eine Operation für notwendig erklärten. In nahm meine letzte Stunde MAYR'S vor 2 1/2 Jahren. Seitdem lasse ich gut, esse was ich will und fühle mich fein.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Kataklysmen aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appetitlosigkeit, eine Dosis überreicht, oder Geld zurück. In allen Apotheken.

Alte Zeiten in Texas.

Aus der „Union“, einer von F. Blake in Galveston herausgegebenen deutsch-teranischen Zeitung, vom Donnerstag, den 9. September 1858.

Dem „Austin Intelligencer“ zufolge sind Zensusberichte aus 95 Counties eingetroffen, wovon eine Bevölkerung von 361,454 Seelen und von 56,391 stimmberechtigten Bürgern geben. Es fehlen noch die Berichte aus 22 Counties, deren Bevölkerung auf von 70,000 bis 100,000 Seelen geschätzt wird.

Das gelbe Fieber ist leider wieder alles Erwarten hier aufgetreten. Mad. Walker, eine Putzmakerin an der Tremontstraße, welche erst vor einigen Tagen von einer Reise nach New Orleans zurückkehrte, eine unaffinisierte Person, wurde zuerst vom Fieber ergriffen. Blühschnell teilte es sich den Nagemädchen im Hause der Madame Walker, 4 an der Zahl, mit, sowie der unmittelbaren Nachbarin, Sonntag Nacht 1. Montag Nacht 3, u. s. w. Von Dienstag ab ergriff das Fieber auch andere Stadtteile. Das Unerwartete des Auftretens war es, was eine Aufregung unter den Einwohnern hervorrief, wie Schreiber dieses seit 1842 während der schrecklichsten Epidemien in dieser Stadt nicht erlebt hat. Viele verließen die Stadt schon Sonntag Morgen und Nachmittag der Wagen und Pferd und suchten Wohnungen bei den Farmern auf der Insel, eine Rasse, sage 150 bis 200, überfüllten den Dampfer „Eclipse“, welcher Montag Nachmittag nach Houston fuhr. — Wir haben Zeiten gesehen, in welchen 36 Personen pro Tag am Fieber starben, aber einen solchen Schreck wie gegenwärtig nie.

Dr. med. C. Neumann, ein wissenschaftlich gebildeter Arzt und Naturforscher, ist in der Blüte des Mannesalters, 37 Jahre alt, dem gelben Fieber erlegen. In der ersten Hälfte vorigen Monats langte der Verstorbenen mit einer interessanten Sammlung lebendiger teranischer Tiere auf seinem Wege nach Ausland, wo er früher die Stellung eines Militärarztes bekleidete, hier an und war gerade beschäftigt, seine Sammlung an Bord der Fark „Cavalle“ nach New York zu verschiffen, als ihn die Krankheit und der Tod ereilte. Der hinterbliebenen Familie, Frau und 2 Kinder, ist der Verlust ein schrecklicher.

Eine scharfe Probe. „Vor mehreren Jahren unterzog ich Jörn's Magenkräuter einer scharfen Probe.“ schreibt Herr C. F. Gloege von Waver, Minn., „ich war an einem sehr schlimmen Magenleiden erkrankt, von welchem es mich vollständig befreit hat. Seither habe ich mich stets guter Gesundheit erfreut. Ich bin jetzt 75 Jahre alt.“ Dieses Kräuterpräparat ist in der ganzen Welt als ein unübertreffliches Magenmittel berühmt geworden. Es wird direkt verkauft, nicht durch den Droghandel. Man schreibe an Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Besonders niedrige 4. Juli-Gratifikationsraten nach Laredo werden auf der N. G. N. Bahn in Kraft gesetzt. Ein Stierkampf findet am 4. Juli in Nueva Laredo statt, mit dem berühmten merikanischen Matabor Silbei als Hauptkämpfer. Fahrkarten werden verkauft für Züge, die dem Fahrplan gemäß am 3. Juli nachmittags und zu irgend einer Zeit am 4. Juli in Laredo ankommen; für die Rückreise gut auf Zügen, die Laredo nicht später als Mitternacht, den 5. Juli verlassen. Fragen Sie Ihren Ticketagenten wegen weiterer Auskunft.

Die N. G. N. Bahn hat in den Fahrplänen für Personenzüge am 27. Juni 12:01 a. m. eine wichtige Änderung vorgenommen; fragen Sie den N. G. N. Ticketagenten wegen Näherem.

General-Versammlung.

Am Sonntag, den 11. Juli 1926 im Anschluß an den Morgengottesdienst findet die jährliche General-Versammlung der Deutsch-teranischen Gemeinde zu Neu-Braunfels statt. Alle Mitglieder sind freundlichst gebeten zu erscheinen.

Walter Ripp, Cefr. Zu verkaufen — Zwei kleine Farmen mit schönen Ernten, fruchtbares Land; leichte Bedingungen. Man schreibe an Box 362, Center, Texas. 41 4

Jahrbuch 1926 der Neu-Braunfels Zeitung

Die „Waco Post“ widmet diesem Jahrbuch die folgenden freundlichen Bemerkungen:

Es wird höchste Zeit, daß wir versuchen eine Unterlassungskünde auszumachen, resp. Versäumtes (reichlich spät) nachzuholen, wenn wir nicht „ungezogen“ erscheinen wollen.

Vor einigen Wochen schon gelangten wir in Besitz des uns freundlichst übermittelten Jahrbuches der „Neu-Braunfels Zeitung“, das uns wie alljährlich durch deren Expedition freundlichst mit der Zeitung zugesandt wurde.

Es ist, wie immer, ein sorgsam zusammengestelltes Werkchen, das viel Interessantes enthält in den Artikeln: „Die Deutschen in Texas vor dem (teranischen) Befreiungskrieg“, „Zur Geschichte der durch den Mainzer Nibelverein gegründeten deutschen Nibelungenfahrten in Texas“, „George Washington und die deutsche Sprache“, und anderen; sowie ein genügendes Quantum Unterhaltungslektüre, geeignet um das Büchlein seinen Empfängern wert zu machen. — Natürlich fehlen auch die üblichen „Wetterverle“ auf den Kalenderseiten nicht, die mit einem gewissen Recht als „unfehlbar“ bezeichnet werden, weil sie sich mit dem teranischen Wetter möglichst wenig beschäftigen. Besten Dank!

Stelle gesucht als Fleischer und Kurmacher — Spezialist in Delikatessen. Fris Mueller, General Delivern, Neu-Braunfels, Texas. 41 2

Schöngelegene Sets

in der Comalstadt zu verkaufen für Bar oder auf Zeit. C. E. Sippel.

Verloren, zwischen Solms Service Station und Danville Schule, eine Pelzmaße (Trombone). Belohnung. Hermann J. Kneuper, Neu-Braunfels N. 2, Telefon 9007322. 40 2

Regelmäßige Farm Bureau-Versammlung

für Comal County Samstag, den 3. Juli nachmittags 2 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels. Alle Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder, sind freundlichst eingeladen, da wichtige Geschäfte vorliegen. 40 2

Neues Haus und Lot nahe Fairgrounds, Comalstadt, zu verkaufen. August Lange, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen — Eine gutgelegene Farm, 8 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 1 Meile von Store, und Cotton Gin, 1/2 Meile von Schule. Habe 110 Acker, ist in 2 Blöcke eingeteilt, immer reichlich Wasser. Albert Rechner, Neu-Braunfels, Texas, Route 2, Telefon 9020323. 38 4

Blue Bugs

or other Poultry Insects? Feed "MARTIN'S POULTRY TONE" to your Bug Infested chickens. Paint inside Hen House with "MARTIN'S ROOST PAINT" to kill and keep away all insects. Guaranteed by EIBAND & FISCHER

Zu verkaufen.

Auf dem Berge nahe bei der neuen Schule, neues Wohnhaus mit 5 Zimmern und allen modernen eingebauten Einrichtungen; auf Bedingungen. Zu erfragen in der Zeitungs-office. 24 ff.

Zu verkaufen, meine Farm 2 1/4 Meile südwestlich von Braden an Macgachoches Road, an N. G. N. Eisenbahn; 198 Acker, 150 in Kultur, Rest Pasture; guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Kenterhaus, 2 Scheunen und andere Gebäude. Näheres beim Eigentümer Daniel Goll, Braden, Texas. 39 4

Achtung, Stadt-Steuerzahler!

Die Steuern für die Stadt Neu-Braunfels und den Neu-Braunfels unabhängigen Schuldistrikt für das Rechnungsjahr 1925-1926 sind jetzt fällig und werden nach dem 31. Juli 1926 rückständig sein. Um frühe Begleichung wird gebeten. A. D. Rahn, 31 ff. Stadt-Steuerbeamter.

Kandidaten-Anzeigen.

Ich kündige hiermit meine Kandidatur an für die Wiederwahl in den Kongreß, 14. Kongreßbezirk, den Republikanischen Vornahlen am 24. Juli 1926 unterworfen; sowie auch bei der allgemeinen Wahl am 2. November 1926. Harry R. Wurzbach.

Kongreß

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ ist beauftragt, Herrn Fred C. Stuech als Kandidaten für den Kongreß, 14. Kongreßbezirk, anzukündigen, unterworfen der Entscheidung der Republikanischen Vornwahl, 24. Juli 1926.

Herr A. J. Birk von Seguin ist Kandidat für die Wiederwahl als Senator des 19. senatoriellen Bezirks von Texas, bestehend aus den Counties Blanco, Caldwell, Comal, Gonzales, Guadalupe und Dags; der Entscheidung der Demokratischen Vornwahl am 24. Juli 1926 unterworfen.

Herr J. T. Ellis von Route 1, Maxwell, ist Kandidat für das Amt des Senators des 19. senatoriellen Bezirks von Texas, bestehend aus den Counties Blanco, Caldwell, Comal, Gonzales, Guadalupe und Dags; unterworfen der Demokratischen Vornwahl am 24. Juli 1926.

Herr Reno Eickenroth hat uns beauftragt, seine Kandidatur für das Repräsentantenamt dieses Bezirks bekanntzugeben; unterworfen der republikanischen Vornwahl.

Herr Peter Nowotny Jr. ist Kandidat für die Wiederwahl als Sheriff und Steuereintnehmer von Comal County. Wahl am Dienstag, den 2. November. 24 35

Herr Carl Koerber kündigt hiermit seine Kandidatur an für die Wiederwahl als County - Richter von Comal County. Wahl am Dienstag, den 2. November. 24 35

Herr Frank A. Voigt ist Kandidat für das Amt des County - Anwalts von Comal County bei der Wahl am Dienstag, den 2. November. 24 35

Herr Julius Hinman Schiefer ist Kandidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County und er sucht die Bewohner von Comal County um ihre Stimmen bei der Novemberwahl.

Herr Richard A. Ludwig ist Kandidat für die Wiederwahl als County Clerk von Comal County bei der allgemeinen Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr C. W. Rice ist Kandidat für die Wiederwahl als District Clerk von Comal County bei der allgemeinen Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr Alwin Reinarz ist Kandidat für die Wiederwahl als County-Schatzmeister von Comal County; die Wahl findet am Dienstag, den 2. November statt.

Herr Alfred A. Rothe ist Kandidat für die Wiederwahl als Steuer-Affessor von Comal County bei der allgemeinen Wahl am Dienstag, den 2. November.

Herr Albert Friedrich ist Kandidat für das Amt des Assessors von Comal County bei der Wahl am Dienstag, den 2. November.

Herr Emil Voelker ist Kandidat für die Wiederwahl als Friedensrichter von Precinct No. 1 von Comal County; Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr Alex C. Mueller ist Kandidat für das Amt des Friedensrichters für Precinct No. 1 von Comal County, bei der Wahl am Dienstag, den 2. November.

Herr Wm. Stratemann ist Kandidat für die Wiederwahl als County Commissioner von Precinct No. 1 von Comal County, bei der Wahl am 2. November.

Herr Charles Fape ist Kandidat für das Amt des County Commissioners von Precinct No. 1, Comal County; Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr Hugo Weikamp ist Kandidat für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2 von Comal County bei der Wahl im November.

Herr Walter Hoffmann ist Kandidat für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2 von Comal County; Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr Edwin C. Heidrich von Mission Ballen bewirbt sich um das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2 von Comal County; Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr Alfred Gah bewirbt sich um die Wiederwahl als County Commissioner für Precinct No. 3 von Comal County; Wahl am 2. November.

Herr Paul Wersterfer ist Kandidat für das Amt des County Commissioners - Amt für Precinct No. 4 von Comal County; Wahl Dienstag, den 2. November.

Herr Robert Wenzel kündigt sich durch die „Neu-Braunfels Zeitung“ als Kandidat für das Amt des Steuerassessors von Guadalupe County an, in der Wahl im November.

Herr H. A. Wading macht hierdurch bekannt, daß er Kandidat ist für das Amt des Steuer-Assessors von Guadalupe County, bei der Wahl im November.

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels Kapital \$50,000.00 Ueberfluß und unverteilte Profite über \$20,000.00. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Depoiten und durch Bürgschaft gesichert. Ihre Kundenschaft wird geschätzt. Beamte: Emil Heinen, Präsident; Gilbert O. Reinarz, Kassierer; R. B. Richter, Vice-Präsident; Fred Laufch, Hilfskassierer; Gus. Reinarz, Vice-Präsident; Roland P. Heinen, Hilfskassierer. Direktoren: Emil Heinen, Gust. Reinarz; Alfred R. Rothe, G. O. Reinarz; R. B. Richter, E. P. Stein; Ed. Rohde, Fred Laufch.

Henne Lumber Company Baumaterial - Händler. Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut. Peerless. Ein höchst befriedigendes Weizenmehl. H. Dittlinger Roller Mills Co. Neu-Braunfels, Texas.

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör. Echte Willard Batterien jetzt \$16.50. Schulze Battery & Tire Service. Edwin A. Schulze, Eigentümer. Gasolin und Oel. Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit. 925 San Antonio-Str. Phone 575.

Brown Rawhide Whip Co. Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten. Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus bestem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen. ON THE SQUARE.

B. E. Voelcker & Son PHARMAGISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS. Kodaks and Films Waterman Füllfedern. Telephone 14 und 321.

Kokales.

† Herr John B. Pfeiffer von San Antonio hielt am Samstag Abend auf der Plaza vor einer großen Versammlung eine Rede im Interesse seiner Kandidatur für das Amt des Kongressrepräsentanten für den 14. Bezirk von Texas. Herr Pfeiffer ist in Neu - Braunsfels in die Schule gegangen und eröffnete daher seine Kampagne hier.

† Ein starker Gewitterstauer hat am Sonntag hier gut eingewirkt. In der Umgegend hat es strichweise ebenfalls gut regnet.

† Herr Peter Faust Sr. und Frau Fay Faust wurden am 15. Juni in der hiesigen Methodistischen Kirche von Pastor W. Jackson getraut.

† Montag, den 21. Juni, vormittags 1/4 nach 11 Uhr, starb im Heim ihrer Eltern in Neu-Braunsfels Frl. Alma Lieschen Haberer im Alter von 22 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen. Frl. Haberer wurde am 8. November 1903 in der Nähe von Kyle, Texas, geboren. Daselbst verbrachte sie auch ihre goldenen Kindertage. Gegen Weihnachten 1924 zog sie mit ihren Eltern nach Neu - Braunsfels.

Die Beerdigung, welche von Pastor C. Gastrock vollzogen wurde, fand am Dienstag, den 22. Juni, nachdem eine kurze Feier im Trauerhause in Neu-Braunsfels vorangegangen war, am Nachmittag um 3 Uhr unter zahlreicher Beteiligung auf dem Gottesacker bei Ulsand, Texas, statt. Der Kirchenchor der ev. St. Johannes - Gemeinde sang am Grabe einige der Feier entsprechende Lieder. Zahlreiche und prächtige Blumenstücke, von Angehörigen und Freunden gewidmet, bedeckten das Grab. Die teure Seingegangene hinterläßt ihre tiefbetriübten Eltern, Herrn Johann Haberer und Frau Maria, geb. Diege; 5 Brüder, die Herren Robert, Alfred, Willie, Johann und Louis Haberer; 3 Schwestern, die Frauen Ella Lablax, Olga Schlegel und Maria Krüger; 3 Schwäger, die Herren Max Lablax, Johann Schlegel und Albert Krüger; 2 Schwägerinnen, die Frauen Lydia Haberer, geb. Schlegel, und Louise Haberer, geb. Nibel; einen Onkel, Herrn Robert Diege in Dallas, und ein Tante, Frau Clara Braunschweig in San Antonio. Als Träger dienten die Herren Walter und Bruno Luerjen, C. W. Schubert, Gerhard Heidemann, Hilbert Wislan und Gustav Anton.

† Gekündigte Besucher der Neu-Braunsfelder Zeitung waren E. O. Haas, Walter Sundertmar, J. R. Freigerle, Neo Eidenroth, Otto Loeb, Alfred Koepferwein, Otto Seidel, E. A. Clousnitzer, Robt. J. Eckhart, Ed. Schuebe, Chester Krahsler, F. J. Zauer, Walter Wiedner, Sv. Bickering, Alph. Oberkamp, W. J. Schneider, Harry Schindler, Chas. Weierle jr., Frl. Losca Rehs, Frl. Alma Runge, Walter Ripp, Albert Rechner, Jacob Schmidt, Edgar Bell, Otto Mielke, James Eiband, Otto Loeb, O. P. Meurin, Andreas Schwab, Ferd. Zuercher, A. W. Steinbring, Fritz Mueller, Fred Pfeiffer. — Freitag, Emil Cronle,

Emil Fischer, — Niemeyer, Joseph Michael und Sohn, Rudolph Glene-winkel, Albert Triefsch, — Barfch, S. Streuer, Alex Mueller, Alvin Mueller, und viele Andere.

Gingefandt.

Niederwald, Texas, 25. Juni 1926.

An die Neu-Braunsfelder Zeitung.

Vertreter Redakteur:

Nach Ihrer, so weisen Zurechtweisung. Und wenn man dann noch die „Free Lance“ und dergleichen Literatur zu lesen bekommt, sollte man bald wissen, was eine Harke ist.

Da ich immer gerne etwas Politifspiele, verfuhrte ich dann die Bauern in dieser Gegend zu befehren, aber Oh weh geschrien, bin da aber schief angelauten. Ueber achtzig Prozent der Deutsch-Texanischen Bauern in dieser Gegend sind stark Fergusonistisch. Als ich ihnen dem Road Standal vorlegte, und erklären wollte, und hervorheben wollte, was Herr Moody Ehrenwürdiges da vollbracht, haben sie mich nur ausgelacht.

Sie meinten, „warum Herr Moody, wenn er wirklich Beweise für irgend ungeseliche, betrügerische Handlungweise der Highway Commission (welche bis zum obersten Staatshaupte gereicht haben sollte) gehabt hätte; wie er sich dann mit der American Road Co. gecombromieft hat für 16 1/2 ct. per yd. für nur eine Auflage. Daß er da gerichtlich hatte vorgehen sollen, wie unser Governor gewollt, und dem Weg, entweder ihre Schuld, oder Unschuld, bewiesen; daß dieses Recht sogar dem schlimmsten Mordmörder zugestanden ist.“

Ja sie wundern sich, wie viel sich die „Seelose“ Korporation erit geschämt haben muß, über dem Moody Abkommen „16 1/2 ct.“, statt ihren Kontrakt auszuführen „30 cts. per yd.“ für zwei Auflagen. Und dann gaben sie als Hauptgrund an, das nahezu die ganzen „Kludfischen“ Moody unterstützen.

Als ich denn anführte, daß Moody sich doch über die Frage ausgesprochen hätte, da riefen sie aber wie, „Ja bin jetzt nicht Mitglied von den Klan, und war bis jetzt noch nicht gewesen, und daß er auch das nicht zurücknehmen hätte, was er vor zwei Jahren gesagt“, daß er aber jetzt nichts hinzuzufügen, also so weit wirklich kein Wort gegen den Klan gesagt hatte, und wenn es den Klan wirklich gelingen sollte ihm in dem Governor's Stuhl zu bringen, man das Sprichwort schon weiß: „Eine Hand wäscht die andere“. Ich erklärte dann, daß Herr Moody sich jetzt über „Seorch und Seizure Law“ ausgelassen; Ja, haben sie da erwidert, ausgelassen hatte er beinahe alles was von Bedeutung über diese Frage sei.

Und dann zu guter Letzt, führte ich die von so vielen, als ungerecht, unerhört geltende Massenbegnadigung an, und erwähnte noch ausdrücklich, daß so viele von diejenigen, die begnadigt, schlimme Verbrecher gewesen, die entweder „Home Brew“ oder sonst geistige Getränke fabriziert, oder gar verkauft. Da haben sie mich spöttlich

angelächelt, und meinten, „Moody hat erklärt, er wäre nicht gegen Begnadigung, nur gegen so viel mit einmal, und nicht für politische Zwecke“; sie möchten gerne wissen was er meint, mit nichtpolitischen Zwecken, und wie er es vorhat, da Veränderung zu schaffen, wie er versprochen.

Also wollte er es nicht so lassen, wie es jetzt ist, daß irgend ein armer Schlufer, der einen Verwandten unter den Sträflingen hat, direkt zum Staatsoberhaupt gehen kann, und eine Bittschrift einreichen, oder persönlich um Gnade bitten mag, statt wie früher Mode; Man einen Advokaten erkläre Hundert Thaler gab, der denn zu: Ich was da zu machen wäre, und wenn das Geld ausreichte, endlich die Begnadigung zu Stande kam.

So wie die Bauern jetzt gepostet, scheint es sehr schwierig etwas mit ihnen auszurichten, sie scheinen nicht so dumm zu sein, als sie aussehen.

Weiß nicht was mit ihnen anzufangen.

Achtungsvoll, W. W. Kanemeier.

Gingefandt.

An die „Neu - Braunsfelder Zeitung“.

Verte Redaktion:

Bitte um etwas Raum in Ihrer werten Zeitung in Antwort auf das Eingefandt des Herrn W. W. Kanemeier.

Eritens ein gutes Wort für die Presse von Texas, deutsch wie auch englisch. Für zwei Jahre haben sie ihren Anteil gethan, um das größere der beiden Uebel zu überkommen, nämlich den Klan. Es freut mich, daß dieses Jahr die Mehrzahl der Presse ihren Anteil thut, um das andere Uebel zu beseitigen, nämlich Fergusonismus mit seinem Nicht-Worthalten und Geldverschleudern.

Herr Kanemeier sagt, daß es nicht bestritten werden kann, daß der Staat finanziell wie in jeder anderen Hinsicht so gut steht wie je. Moody hat bereits durch den Comptrollers - Bericht bewiesen, daß der Staat finanziell schlechter steht als ein Jahr zurück, und der Jim hat es bis jetzt noch nicht gewagt, es zu bestritten, obwohl er schon drei Monate Zeit hatte; so wird es auch Herr Kanemeier nicht bestritten.

Auf die Behauptung, daß das Gefängnisystem selbsterhaltend ist, hat Moody gleich geantwortet, daß, obgleich die Legislatur \$100,000 bewilligt hat, es obendrauf noch beinahe \$100,000 verloren hat und wenn dies nicht so wäre, hätte Ferguson es längst abgestritten; statt dessen sagte er ein paar Tage später, daß er Kredit erlangt hätte in ein paar Tagen für das Gefängnisystem, wo es seinen Vorgänger Monate genommen hatte. Wenn es selbsterhaltend ist, braucht es keinen Kredit.

Wegen der Einschränkung, die Ferguson versprochen, ist es doch Tatsache, daß er nicht Wort gehalten hat inbezug auf die 1 1/4 Million Dollars, die Herr Moody erwähnte, ebenso wenig wie inbezug auf viele andere Versprechungen, die Ferguson gemacht hatte inbezug auf die 5 Millionen, die Moody vergessen hat ihnen vorzurechnen, wo sie abgeschritten worden sind, sehe ich, daß Herr Kanemeier sowie Herr Ferguson es ebenfalls vergessen haben; so wird es wohl ebensowenig Ehre für Jim sein, wie der Abschnitt vom „kleinen roten Schulhaus“, welche Neuigkeit die Spaten bereit mehr vom Tache gepiffen haben, als es Herrn Jim lieb ist; wird es aber weiter hören müssen.

Herr Kanemeier behauptet weiter, daß Frau Ferguson's Hauptbedingung war, Jims Ehre geflärt zu haben und daß Ferguson's Dan Moody zum Amte verholfen haben. Herr Kanemeier wird wohl wissen, daß beide erwählt wurden auf die Klanfrage hin, und der Hauptunterschied zwischen Dan und „Proxy Jim“ ist, daß Dan als Distriktsanwalt mehrere Klansmänner von Williamson County nach dem Zuchthaus geschickt hat, während Jim mehrere zu fetten Vöthen im Kapitol ernannt hat.

Die sogenannte „Amnesti Bill“ wurde von der Legislatur angenommen, trotzdem Moody als Attorney General erklärt hatte, er hielte sie für unglücklich. Ferguson hatte bereits Gelegenheit gehabt, sie im Supreme-Gericht zu „testen“, hat es aber nicht getan.

Ich bin nur ein ganz gewöhnlicher junger texanischer Farmer und weiß

daher nicht genug vom Gesetz, um zu wissen, ob die Legislatur, wenn sie zusammenkommen sollte, die Bonds, die in dem Archer County - Fall für ungültig erklärt wurden, gültig machen kann. Höchst wahrscheinlich weiß es Herr Kanemeier auch nicht. Aber Herr Kanemeier irrt sich, wenn er behauptet, daß Moody sie „approved“ hat.

Uebrigens mühte ich mich meiner deutschen Abkunft schämen, wenn ich glauben sollte, daß die Deutschen von Texas zu haben seien für Nichtbezahlung ehrlicher Schulden, wie Jim es in seiner Wichita Falls - Rede inbezug auf diese Bonds befiwortet hat.

Nein, die Wähler von Texas werden unsern \$20,000 das Jahr Railroad Attorney und Proxy Governor zurückschicken nach Temple, wo er, weil die Leute ihn kennen, seit 1914 noch nie eine Mehrzahl der Stimmen erhalten hat.

Schachtungsvoll, D. E. Eckermann.

Holland, Texas, den 26. Juni 1926.

Kirchliches.

Deutschprotest. Kirche. Sonntagschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchendörferübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Morrhinweg, Pastor.

Katholische Kirche. Sonntagsgottesdienst: Frühmesse 7 morgens mit englischer Predigt; Hochamt 9 morgens mit deutscher Predigt; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr abends. — Wochengottesdienst: Messe 7 morgens. — Für weitere Auskunft telephoniere man 53. — P. Beck, Pfarrer.

Ev. Luther Melancton - Kirche, Marion, jeden Sonntag 9 Uhr Sonntagschule, 10 Uhr Gottesdienst. Franz Koch, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst: Cibolo, 1., 3. und 5. Sonntag morgens; Juehl, 2. und 4. Sonntag morgens, 5. Sonntag nachmittags; Converse, 1. und 3. Sonntag nachmittags. C. Anker, Pastor.

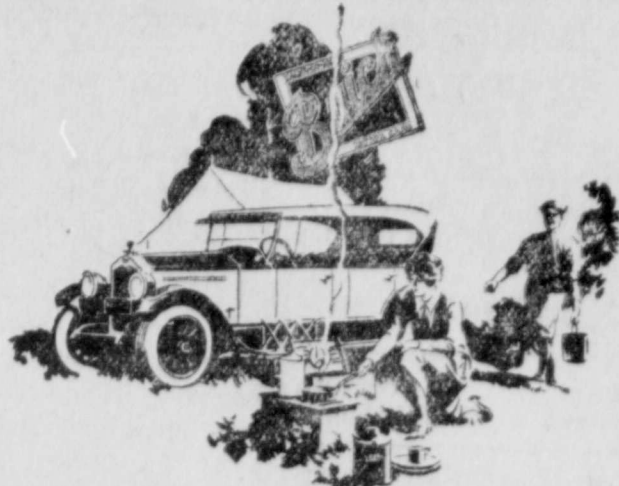
Friedensgemeinde, Geronimo. Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr, Sonntagschule 9 Uhr. Arthur Säuberlich, Pastor.

Ev. luth. St. Pauls - Gemeinde, Merges Halle, Seguin-Str., englische Sonntagschule jeden Sonntag 9:30; 1. und 3. Sonntag deutscher Gottesdienst morgens 10:30, englischer abends 7:30. S. Schliefer, Pastor.

Englischer evangelischer Gottesdienst in der deutschprotestantischen Kirche, Neu - Braunsfels. Sonntagschule 9, Gottesdienst 11 vormittags. Jeden 2. Sonntag deutscher Gottesdienst in Granes Mill, jeden letzten Sonntag in Sattler. C. S. Zeyher, Pastor.

Ev. lutherische Kirche, Missouri Synode. Sonntag Morgen, 4. Juli, 10:30 englischer Gottesdienst in der lutherischen Kapelle, San Antonio und Comal - Str. Pastor Lange gedent diese Woche von Chicago zurückzukehren und wird Sonntag Morgen predigen. Alle sind freundlich eingeladen.

Nächsten Sonntag wird in Guadalupe Valley Schulhaus nachmittags um 2:30 Lutherische Sonntagschule und Gottesdienst sein. S. Schliefer P.



How far do you intend to drive your CAR?

Don't judge a motor car by its first 10,000 miles.

Almost any car will go that far in a fairly satisfactory fashion.

The miles from then on will show you the difference between Buick and a lot of other cars that sell for the same money.

Buick cars are built for future, as well as for present use. Big volume makes it possible to build them without a quality compromise, and still keep the price low. Come in and look them over.

The Better BUICK

SIPPEL BUICK CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Luerjen Auto Co.

Seguin - Straße

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Oscar Luerjen, Eigentümer
Telephon 476.

Water Maid

Das Mehl, welches befriedigt

Hergestellt von der

Landa Milling Company

fragen Sie Ihren Ewarenhandler

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. R. Dittlinger, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß - \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt besorgt.

Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, Hanno Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. C. Denne, W. B. Kuhn, Otto Reinartz, Ed. Schläger.

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alex Brinkmann Jr.

Gruene Bros.
Gruene, Texas.

New Braunfels State Bank

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite über \$100,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft
Depositen durch Bürgschaft gesichert
Wir bezahlen Zinsen auf Zeitdepositen
Safety Deposit Boxes zu vermieten

Beamte: F. G. Blumberg, Präsident; J. H. Fuchs, Vicepräsident; Walter Ripp, Vicepräsident; A. C. Koepfer, Kassierer; S. W. Adams, Hilfskassierer.

Direktoren: F. G. Blumberg, J. H. Fuchs, Walter Ripp, A. W. Engel, Germ. Ripp, Germ. Pfeiffer, Louis Meyer, Ferd. Bading, A. C. Koepfer.

Neu-Braunfelder Zeitung

Neu-Braunfels, Texas

Gerausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Pub. Co.

1. Juli 1926.

G. J. Rhein, Schriftleiter.
E. J. Reber, Geschäftsführer.

Die Neu-Braunfelder Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Österreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters

Die amerikanische Unabhängigkeit wird 150 Jahre alt am Sonntag. Lang lebe sie!

Man hat der amerikanischen Unabhängigkeit und dem Völkerverbund der dreizehn Kolonien eine die Lebensfähigkeit abgesprochen, wie man sie jetzt einem Weltgericht und einem Völkerverbund der Nationen abfordert. Brauchen Sie gewis, nur dem Vorhandenen eine Defensivmöglichkeit zuzugestehen. Und doch ist die Sache einseitig.

Die Welt braucht einen Jefferson, der sie für unabhängig erklärt von dem Barbarentum des Krieges und von der Tyrannie der Künsten, von der Korruption nationaler Vorurteile und von dem Übermaß der Macht. In jeder Hinsicht ist das Ziel der Völker liegt. Aber würden diese je unabhängig sein, wie die Gründer der Vereinigten Staaten vor 150 Jahren in Philadelphia? Man kann die Herrschaft der Welt zum Vollerfüllen aber sie faul nicht, wenn sie nicht — aber sie faul nicht, wenn sie nicht will.

Ein stübenwelter Einwand der Leute, die Künsten und Kriegsbereitschaft ihres Landes für die bestmögliche Politik halten, ist, daß Anschlag an irgend eine vernünftige internationale Vereinigung oder Einrichtung, wie an einen Völkerverbund oder an ein Weltgericht, ihr Land der Gefahr einer Einmischung in dessen Privatangelegenheiten aussetzen würde. Es kommt darauf an, was man für die Privatangelegenheiten eines Landes halten würde. Ein Jefferson würde es nicht schwierig finden, den Unterschied festzustellen zwischen Angelegenheiten, die nur ein einziges Land angehen, und Angelegenheiten, die alle Länder angehen. Was eine Verfassung ist, sollte während des hundertjährigen Bestehens der amerikanischen Unabhängigkeit sich doch eingedrängt haben.

Man kann an diesen schönen Julitagen, außer Betrachtungen zu diesen wie die obigen, noch mancherlei thun, ohne allzu sehr in Schwärmerei zu geraten; so zum Beispiel sich darüber freuen, daß man nicht Jungfer ist, da solchen Falles erst in zwei Jahren der Schatzjahrsbrauch wieder die Möglichkeit eines Heiratsantrages bräde; oder sich freuen, daß man Jungfer ist, und fast zwei Jahre ungestörter, unbeschränkter Ruhe vor sich hat.

Dieses sind die Tage, in denen ein Texaner sich nicht sonderlich nach einem Plätzchen an der Sonne sehnt.

Der Erwerb der ersten Million ist, unserer Erfahrung gemäß, leicht genug, wenn man mit den Russen anfängt; erst wenn man an die Eins vorn kommt, beginnt die Schwierigkeit. Der Schriftleiter wäre heute noch nicht Millionär, wenn jemand in Deutschland ihm nicht die dazu nötigen Hunderttausendmarken geschenkt hätte.

Da Präsident Coolidge angesichts des herabfallenden Wörrels, sowie der peninsularen Wahlkämpfe und gewisser Vorkommnisse in Texas, noch kein Wortchen gesagt hat — wie wäre es, wenn Vizepräsident Dawes mal mit einem kräftigen „Guten Morgen“ begrüßen würde?

Merke aus Deutschland

— Drei Tage vor dem Ausbruch der Revolution wurden die Gefängnisstrafen von 3 bis 8 Monaten verurteilt, weil sie die Steuererheber aus ihren Wohnungen verjagt und Steuerbücher mit ihren Dokumenten und Mobilien demoliert hatten; zwölf andere Angeklagte wurden freigesprochen. Als feineres ein Steuererheber erwiderte und die Möbel einer Familie als Sicherheit für 82 rückständige Steuern beschlagnahmte, griff die ganze Nachbarschaft in Aufruhr und verjagte die Steuererheber. Die ergrimmten Bauern begaben sich nach den Steuerämtern, demolierten diese und verbrannten die Akten. Der Reichstag sah sich darauf veranlaßt, die aufs höchste gehobene Rat der Weidauern durch den Widerruf der Weidauer einigungsmaß zu erleichtern. Die Verurteilung der Weidauererben, sind jedoch niedrig und werden kaum die Produktionskosten.

— Aus Berlin wird geschrieben: Die Mitteilung des Reichspostministeriums von der Ausgabe neuer Postmarken zu 15 und 25 Pf. für den Auslandsverkehr hat in literarischen Kreisen lebhaftes Interesse hervorgerufen. Der länger Zeit war an das Reichspostministerium die Anregung ergangen, für diese Postmarken Entwürfe eines literarischen Preiswettbewerbes einzuladen, die mit Rücksicht auf den besonderen Auslandsverkehr gewissermaßen als repräsentative für das deutsche Auslandswesen wirken sollten. Leider hat die Postverwaltung vorgezogen, die Öffentlichkeit bei dem Entwurf der neuen Marken vollständig auszuschließen. Wie von der zuständigen Stelle im Reichspostministerium mitgeteilt wird, steht das Ministerium auf dem Standpunkt, daß der Entwurf neuer Marken keinesfalls die Öffentlichkeit interessieren könne. Infolgedessen sind die neuen Briefmarken auch bereits der Reichsdruckerei in Trud gegeben worden. Ihre Ausgabe wird voraussichtlich noch im Juni erfolgen.

— Man darf gespannt sein, wie die Marken, deren künstlerischer Schmuck nach der Meinung des Reichspostministeriums die Öffentlichkeit „nicht interessieren dürfte“, aussehen werden. Hat man darum mit ihrem Trud solche Eile gehabt, um einer unbenommen Kritik der „nicht interessierten Öffentlichkeit“ aus dem Wege zu gehen?

— Wenn das neue, vom Bundesrat angeblich gutgeheißene Kompromiß bezüglich der Enteignung des Fürstentums des Reichstags angenommen werden sollte, so wird der frühere Kronprinz Friedrich Wilhelm nicht nur das historische Schloß, 25,000 Aker großen Gutbesitz verlieren. Der Kompromißvorschlag wurde, wie es scheint, vom Bundesrat deshalb aufgegeben, um die Sozialisten zur Mitwirkung an der Regierung, also zur Bildung der großen Koalition zu veranlassen. Dem Kronprinzen fiel Dels als dem ältesten Sohn des Königs von Preußen zu. Unter dem neuen Vorschlag würden auch andere Fürstentümer, die ihnen unter früheren Vereinbarungen mit der Republik zugewilligten Bezüge und Rechte verlieren. Wie es heißt, würden die Fürsten dann nicht einen roten Heller Entschädigung erhalten. Es scheint, daß selbst in den Reihen der gegenwärtigen Regierungsparteien eine starke Neigung besteht, sich zu dem Standpunkt der Sozialisten, die auf absoluter Enteignung bestehen, zu bekennen. Besonders bemerkenswert ist dabei die Haltung des Zentrums. Seit die Führer sahen, daß viele ihrer Parteianhänger, besonders in der Ruhr und anderen Industriemittelpunkten bei der Wahl für Enteignung stimmten, scheinen sie eine Wendung nach links gemacht zu haben. Vorher hatte die Parteileitung des Zentrums ihren Parteigenossen den Auftrag gegeben, sich der am Sonntag stattgehabten Abstimmung überhaupt fernzuhalten. Selbst die Nationalisten, die sich am heftigsten gegen die Enteignung wandten, scheinen eher geneigt zu sein, etwas nachzugeben, als es darauf ankommen zu lassen, daß deshalb der Reichstag aufgelöst werde, da dann Neuwahlen vielleicht ein zweifelhaftes Ergebnis bringen könnten.

Aus Österreich

— Ein Grazer Student hat in

Wien den Völkerverbund im Jungern gebrochen. Er heißt Josef Glern und hat 46 Tage gehungert, um sich dadurch die finanziellen Mittel zum weiteren Studium zu verschaffen. Nach Deffnung seines Glaskästchens fand er dann im Kassenhause Aufnahme. Der Hungerkünstler hat 38 Pfund abgenommen, hat aber sonst alle Beschwerden gut überstanden. Der Student hat mit seiner Scheinbildung einen Hungerstreik von 8000 Schilling erzielt und somit seinen Zweck erreicht.

— Im April 1926 waren im Krematorium der Stadt Wien 248 Feuerbestattungen. Von diesen Bestattungen waren 144 Männer und 104 Frauen. Katholisch-katholischen Glaubensbestattungen waren 165, konfessionslos 37 Bestattungen. Im April 1925 wurde 271, im April 1924 nur 144 und im April 1923 insgesamt 73 Leichen im Krematorium der Stadt Wien eingestrichelt.

— Die Zahl der Arbeitslosen ist von ihrem Höchststand von mehr als 250,000 zu Mitte Februar in der zweiten Hälfte auf rund 175,000 zurückgegangen. Sicht man von der schätzungsweise 1,5 Millionen Bevölkerung in einzelnen Branchen und davon ab, daß eine nicht unbeträchtliche Zahl Arbeitsloser als „ausgehend“ aus der Unterbringung ausgeschlossen ist, so bleibt die Lage des Arbeitsmarktes andauernd sehr ungesund, und namentlich die Zahl der arbeitslosen Angehörigen dürfte in der nächsten Zeit infolge der Liquidation zahlreicher Handelsfirmen und der bevorstehenden Bankrotverfahren wieder eine Erhöhung erfahren.

— Ein vierhändiger Ministerrat in Wien beschäftigte sich heute abend mit der Denkschrift der Bundesangehörigen, die der Regierung und den parlamentarischen Fraktionen in Angelegenheit der Gehaltserhöhung der öffentlichen Angestellten überreicht worden war und die sich mit einer Abänderung des vor zwei Jahren geschaffenen Gehaltsgesetzes, das als unzureichend erklärt wird, befaßt und bis zu dessen Neuregelung die Gewährung von vierteljährlichen Zuschüssen im Ausmaß eines halben Monatsgehalts fordert. Die nötige Befriedigung dieser Wünsche würde rund 200 Millionen Schilling im Jahre kosten, ein Betrag, für den in dem Völkerverbund vereinbarten Budget kein Platz ist.

Der Pensions-Edition.
„Was macht eigentlich der Herr, der bei Ihnen in Pension ist?“
„Der? Das ist einer der größten Erfinder der Neuzeit.“
„Was Sie nicht sagen! Was hat er denn erfunden?“
„Jeden Monat eine neue Sache, warum er seine Pension nicht bezahlen kann.“

Politische Anzeigen

Herr Hans Eidenroth von Seguin bewirbt sich um das Amt des Repräsentanten des Legislaturbezirks, zu dem die Counties Comal und Guadalupe gehören. Herr Eidenroth ist in weiten Kreisen und vorteilhaft bekannt; als Zeitungsmann ist er in öffentlichen Angelegenheiten gründlich bewandert; seine Befähigungen für ein solches Amt sind in jeder Hinsicht hervorragend. Herr Eidenroth unterwirft seine Kandidatur der republikanischen Wurmahl am 2. Juli. Wenn gewählt, würde es sein ernstes Bestreben sein, die Interessen dieses Bezirks und die Ansichten seiner Konstituenten treu und gewissenhaft zu vertreten.

Kirchliches

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Austin Road, Sonntag, den 4. Juli beginnend 10 Uhr findet die jährliche Gemeindeversammlung statt. Jedes Mitglied ist herzlich gebeten anwesend zu sein. Im Anschluß verlammt sich der Frauen-Bereich zu seiner regelmäßigen Versammlung. E. G. Ansa, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Pulverde, Sonntag, den 4. Juli nachmittags 2 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß findet die halbjährliche Gemeindeversammlung statt. Jeder sollte anwesend sein. E. G. Ansa, Pastor.

Quittung

Wir bescheinigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfelder Gegenseitigen Unterstützung-Bereich die bei dem Tode der Frau Olga Glemewinkel fällig gewordene Summe von Ein-tausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.
Die Erben

Entlaufen, Vorhimmel - Pferd, ungefähr 12 Jahre alt; kleine Bläue. Bitte Hilmar Neul, Braden R. 1, zu benachrichtigen. 41 2

Geschäftseröffnung

Wir haben bei den Klammern und Merchants Mills einen Fleischmarkt eröffnet und werden hier einen Vorrat von allen Sorten frisches und Vordinghaute Fleisch an Hand haben.
Niederde Barzel,
Freitag & Sonntag,
41 2 Eigentümer.

Zu verkaufen oder verrenten — Ein gutes Warenhaus an den J.-G. R. Gelsen. Man telefoniere oder schreibe an S. G. Smith, Inc., San Antonio, Texas. 41 12

Die nächste Versammlung des Teutonia Farmer - Vereins, sowie der Teutonia Lodge O. O. F. S., wird nicht am ersten Sonntag des Monats (Juli 4.), sondern am zweiten Sonntag (Juli 11.) stattfinden. Da im Verein neue Statuten zur Begründung kommen, ist zahlreicher Besuch erwünscht.
Fred Tasch,
41 2 Sekr. Teutonia F.-V.

Zu verkaufen

Handgemachte Heuereife für \$20, und ebenfalls ein Sattel für \$6.
Christ. Kaefer, Route 2, Neu-Braunfels, Texas; Telefon 9088314.
41 2

Chiropractic

Neurocalometer-Process
U. S. Patent
Die Mehrzahl aller Krankheiten wird durch Nervendruck verursacht.
Der Chiropractor findet mit Hilfe des Neurocalometers den Platz, wo Druck auf Nerven tatsächlich ist und beseitigt durch Adjustement die Ursache der Krankheit.
Nähere Auskunft erteilt
C. R. Saur, D. C.
Chiropractor
Neu-Braunfels, Texas
Nebst der Herald-Office
Phone 685.

Achtung, Wasserfontänen der Stadt Neu-Braunfels!
Bergendung des Wassers, absichtlich oder nachlässig, und Nichtbeachtung der
Stunden, in denen man spritzen darf,
ist eine unnötige Bürde für Ihren häuslichen Wasserwerkbetrieb und beeinträchtigt Ihren
Freizeitgenuss.
Uebertreter der häuslichen Vorschriften und Geleise in Bezug auf Wassergebrauch werden gerichtlich belangt, und können nach der Beurteilung ihren Wasserbedarf nur noch durch einen Reparatort erhalten. Die Stadt installiert den Reparatort und der Konsument muß \$10 deponieren, bevor ihm wieder Wasser geliefert wird.
So kein Reparatort vorhanden, muß beim Kalen- oder Gartenbesichtigen ein „Nozzle“ gebraucht werden. In solchen Fällen darf jetzt gespritzt werden
von 6 Uhr morgens bis
10 Uhr vormittags, und
von 4 Uhr nachmittags bis
8 Uhr abends.
40 6 Die häuslichen Wasserwerke.

Die H V Garage

Allgemeine Reparaturarbeit an allen Sorten Automobilen
*
Gas und Öle
Freie Luft und Wasser
Batterie-Wasser und Inspektion
Tires und Tubes
*
Hans & Bordenbaum
819 Seguin - Straße
Phone 692
*
Allgemeine 4. Juli - Exkursionsraten werden auf der J.-G. N. - Bahn in Kraft sein von allen Stationen nach allen Punkten in Texas und Louisiana. Tickets werden verkauft am 2., 3. und 4. Juli, für die Rückreise gut bis 6. Juli inklusive. Fragt den J.-G. N. - Ticketagenten wegen näherer Auskunft. 40 2
*
Zu verkaufen, 1,400 Aker Ranch, gutes Gras und Holz, 20 Aker in Feld, 2 Sets Improvements; immerfließendes Wasser, welches leicht aufgedämmt werden kann für Fisch- und Entenzucht. Auch zu verrenten, oder Pasture zu haben für nicht weniger als 100 Aker. Rowotny Bros., Neu-Braunfels. 40 2
*
Buntblättrige Galabien zu verkaufen, viele schöne Sorten. Frau F. G. Hoffman, Church und Comal Str. 40 3

Neue Voile Kleider

Als neueste Hinzufügung zu unseren Schaustellungen von Sommer - Damenkleidern haben wir eine Gruppe schöner Voile-Kleider. Diese kommen in allen den neuesten begehrten Schattierungen und stellen das Neueste dar in Schnitt und Mode. Das Material ist leicht und zierlich, von besonders guter Qualität und doch geeignet für den Sommer. Sehen Sie sich diese Kleider an.

Die Preise sind mäßig.
Anderer figurierter Voile - Kleider — \$1.98
Novelty - Kleider — \$2.50
Rayon - Kleider — \$2.75
Solange der Vorrat anhält.

Speziell in unserer Schuh-Abteilung
Gute Qualität Männer - Tennis-schuhe und Oxfords, absolut erstklassig, keine zweifelhafte
nur 95c das Paar

Eiband & Fischer

„Der große Store an der Plaza“
Neu-Braunfels, Texas

Ein Kohler & Campbell Upright
Mahogany Piano,
sehr wenig gebraucht und in vorzüglichem Zustande, ist für nur \$150.00 zu haben. Seht es an bei

J. Jahn
„Quality Furniture Store“
Telephon 21

— Geschenke für jede Gelegenheit
Schmucksachen, Diamanten, Uhren
Silberware, geschliffenes Glas
ROTH'S
an der Plaza
— Juwelier — Optometrist — Reparaturen —
Beste Qualität — Niedrigste Preise
Seit 42 Jahren verkaufen wir hochklassige Ware

fleisch und fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.
Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.
HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 160

Neue „Cash & Carry“ Eisstation
812 South San Antonio Street
Beginnend Montag, den 3. Mai, werden wir vorbereitet sein, Eis in irgend einer Quantität in unserem Store zu verkaufen.
Wir haben diese Vorkehrung einzig für die Bequemlichkeit der Leute getroffen, die in unserer Nachbarschaft wohnen.
Chris. Herry Grocery
Telephon 509

Schöne Gelegenheiten hier für praktische Farmer. Gute Ländereien, Landstraßen, Märkte, gutes Wasser, gute Gesundheit, Schulen, Nachbarn usw. Günstige Lage. Kein Bußm. Reichlicher Regenfall. Keine Fehlerten. C. R. Freeman, Live Oak, Fla. 1
Screw Worms
Kill them quickly, heal wounds with
„Martin's Screw Worm Killer“
Dress sores and keep off flies with
„Martin's Fly Smear“
Your money back if not satisfied
Ask EIBAND & FISCHER
40 6
Achtung, Stadt-Steuerzahler!
Die Stadt - Abschmentbücher sind für die Abschmentaufnahme aller steuerpflichtigen Eigentums in der Stadt Neu-Braunfels für das Rechnungsjahr 1926-1927 vom 1. Juli 1926 an offen. Alle Angaben müssen bis 1. September 1926 gemacht werden.
Die City Collectors-Office wird auch in der Mittagsstunde offen sein. Zur Bequemlichkeit aller, die in der City Collectors- und Steuerassessors-Office zu thun haben, wird diese alle Stunden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr nachmittags offen sein. 40 6

Kolales.

Die „Neu-Braunsfelder Zeitung“ wird für den 22. Juli anlässlich der hier stattfindenden Jahresversammlung des katholischen Staatsverbandes von Texas eine 40 Seiten starke Ausgabe drucken, in einer Auflage von 6,500 Exemplaren. Diese Ausgabe wird viele Bilder enthalten von Neu-Braunsfelds einst und jetzt, und viel Geschichtliches über diese Gegend, und sie wird Auskunft über unsere Stadt und Umgegend, unsere Industrien, Geschäfte und Hilfsquellen vor einen großen Leserkreis bringen. Es ist der freundlichen Mitwirkung unserer Geschäfte und Industrien zu verdanken, daß wir in den Stand gesetzt sind, eine solche Ausgabe zu veranstalten. Sollte noch jemand Anzeigen in dieser Ausgabe wünschen, so bitten wir, uns zu telefonieren oder uns sonstwie zu benachrichtigen. — Die Herausgeber laden alle Anzeigekunden und alle andern, die sich für die Sache interessieren, freundlichst ein, in der Zeit vor dem 22. Juli in der Druckerei vorzusprechen, um zu sehen, wie eine solche Ausgabe ausfallen wird.

Herr Andreas Schwab und Frau Augusta Glenevinkel ließen sich am 17. Juni in der St. Heinrichskirche in San Antonio trauen, unternahmen dann eine Hochzeitsreise nach Corpus Christi und kam am 19. nach Neu-Braunsfeld, das sie sich zum Wohnort auserkoren haben.

Herr Wm. Stratemann brachte am Dienstag eine schöne, ungefähr 2 1/2 Fuß hohe Baumwollstaude aus der Umgegend in die Zeitungsoffice. Obwohl die Staude gesund und kräftig ausfiel, befand sich doch keine einzige Blüte oder Knospe daran. Als Ursache wird ein kleines, fohähnliches Insekt angegeben, das anscheinend den Saft aus den jungen Blütenknospen ansaugt und ihr Abfallen verursacht. Baumwolle von solcher Größe sollte ungefähr einen dritten Ballen zum Acker angeht haben. In vielen Feldern soll die Baumwolle ähnlich heimgegnert sein. Die Knospen werden jetzt größer und liefern vielleicht bald einen befriedigenden Ansat — wenn vorher nicht der Vollernte zu „arbeiten“ beginnt.

Der „Neu-Braunsfelder Gegenständige Unterstützungsverein“ kann diesen Monat sein goldenes Jubiläum feiern. Er ist eine jener guten Einrichtungen, die wir unseren Pionieren verdanken; im harten Kampfe ums Dasein in der Wildnis auf sich selbst angewiesen, haben sie die Grundlagen gelegt für alle die Vorteile, die wir Eräteren als etwas so Selbstverständliches hinnehmen. Am 16. Juli 1876 gründeten die folgenden 33 Bürger von Neu - Braunsfeld den Neu - Braunsfelder Gegenständigen Unterstützungsverein: V. Sidel, N. Langkopf, C. Gensberger, Emil Kellner, C. Ruder, N. Sampe, Wilhelmine Kemmer, Erb. Wittendorfer, Lev. Claffen, Wm. Giesler, E. Scherff, C. Gruene Jr., Ch. Lange, S. C. Fischer, S. Ciliar, N. Manger, John Krüger, Geo. Dalwial, J. Wolfner, Edgar Schramm, Fr. Wiemann, Theo. Bus, W. Seefas, S. Bernhardt, A. Giband, Theo. Koester, W. Wegel, V. Brandt, S. Geisler, Ch. Gehren, Rud. duMenil, J. Höder, S. Reich.

Das erste Direktorium bestand aus den folgenden Mitgliedern: C. Ruder, Präsident; C. Gruene Jr., Vice-Präsident; S. C. Fischer, Schatzmeister; N. Sampe Sekretär; S. Ciliar, S. Bernhardt und C. Gensberger. Der Verein besteht heute aus über 600 Mitgliedern — und sollte mindestens doppelt so viele haben.

Herr V. F. Zauer von Karnes County brachte seinen Vater, Herrn Gottfried M. Zauer, nach Neu-Braunsfeld, der hier eine Operation wegen eines Bruchleidens an sich vornehmen lassen wollte. Eine kleine Tochter des Herrn V. F. Zauer wurde vor einigen Wochen hier operiert mit so gutem Erfolg, daß der Großvater sich ebenfalls zu einer Operation entschloß, die hoffentlich einen recht guten Verlauf nehmen wird.

Die Herren Ed. Schuetz und Robert J. Echhart von Taylor waren letzten Donnerstag in Neu - Braunsfeld im Interesse der Wiederaufbau der Frau Miriam A. Ferguson als Governor von Texas, und stellten auch der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab. Während wir eine Aenderung in der Be-

setzung des höchsten Staatsamtes befirmworten, erfüllen wir recht gern Herrn Echharts Wunsch u. weisen, wie schon oft zuvor, auf die Wichtigkeit der demokratischen Vorwahl hin, in welcher die Befestigung der Staats- u. anderer Ämter so gut wie entschieden wird.

Herr Louis S. Scholl, Sekretär unserer „Chamber of Commerce“, ist nach dreiwöchentlichem Schmerzenslager infolge eines Automobilunfalls wieder im Stande, seinen Obliegenheiten nachzugehen, und es freut uns, berichten zu können, daß wir ihn am Dienstag Morgen in der Zeitungsoffice begrüßen konnten. Eine Einladung, sich mit dem Schriftleiter im Ringkampfe zu messen, hat er jedoch noch nicht angenommen.

Der „Erste Jährliche Neu-Braunsfelds - Tag“ letzten Donnerstag Abend in Landa's Park war ein schöner Erfolg und der Besuch übertraf alle Erwartungen. Es war eine gemeinsame gefellige Zusammenkunft des Women's Civic Improvement Club, des Child's Welfare Club, des Lions' Club, des Boy Scout Council und der Chamber of Commerce. Dr. Fred Fink, Bürgermeister Hilmar Triebich und zwei auswärtige Redner hielten Ansprachen, die viel Beifall auslösten. Ein „Barbecue Luncheon“ wurde serviert, dessen Reinertrag dem Civic Improvement Club zugute kommt für den „Nest Room“. Hübsche Musik erhöhte die Feier.

Herr Fred C. Knetich hielt am Montag Abend auf der Plaza eine Ansprache im Interesse seiner Kandidatur für das Amt des Repräsentanten im Kongreß für den 14. territorialen Bezirk. Herr Knetich läuft auf dem republikanischen Vorwahlschild gegen den jetzigen Inhaber des Amtes Herr Harry W. Wurzbach.

Herr Alfred Zoepferwein sagt uns, daß die Beteiligung an dem Wettbewerb um die Preise, die er für die besten Aufsätze über Vulverde ausgesetzt hat, diesmal besonders lebhaft war und daß sehr gute Arbeiten geliefert worden sind.

Am Mittwoch vorige Woche hatten wir das Vergnügen, zwei unserer Seguiner Kollegen in unserem Saal begrüßen zu können, Herrn J. R. Feigeler von der „Seguiner Zeitung“ und Herrn Reno Eidenroth vom „Gazette - Bulletin“. Herr Eidenroth bewirbt sich um die republikanische Nominierung für das Amt des Repräsentanten des aus Guadalupe und Comal County bestehenden Legislativbezirks; seine Kandidatenanzeige erscheint an anderer Stelle in dieser Nummer.

Die Herren Gus. Reiningger und Albert A. Ludwig fuhren im Automobil nach Amarillo, ganz oben im „Panhandle“, zur Versammlung der „West Texas Chamber of Commerce“, vor welcher Herr Reiningger einen Vortrag über Steuerreform hielt. Wie uns Herr Reiningger sagt, waren 43 Musikkapellen zugegen, darunter auch eine Damenkapelle aus Quanah, in welcher sich eine besonders tüchtige Violinistin hervorhob. Der „Panhandle“ ist reich an schönen ebenen, fruchtbaren Ländereien, die noch von keinem Pfluge berührt worden sind. Landwirtschaft wird meist in großem Maßstabe betrieben in jener Gegend. Herr Reiningger erwähnt einen Mann der 1,500 Acker mit Weizen bepflanzt hatte und 35 Bushel vom Acker erntete.

Es wird wieder einmal berichtet, daß der Bau von drei großen Dämmen im Guadalupefluß zwischen Neu - Braunsfeld und Seguin jetzt eine sichere Sache ist. Kapitalisten in Chicago, San Antonio und Seguin sollen die nötigen \$2,500,000.00 bereit haben, und Herr W. V. Tuttle, Präsident der Comal Power Company von Neu - Braunsfeld, hat erklärt, daß seine Gesellschaft willens ist, allen elektrischen Strom zu kaufen, den eine solche Dammanlage erzeugen kann. Die Leistungsfähigkeit der drei Dämme soll sich auf 40,000,000 Kilowattstunden jährlich beziffern. Verhandlungen sollen im Gange sein mit den Eigentümern von Ländereien am Fluße, die durch das Aufstauen des Wassers überflutet werden würden.

Herr Emil Seinen hat aus dem Capitol - Theater den bisher gebrauchten Kühlapparat herausgenommen und an dessen Stelle ein „Wizzard Cooling System“ installieren lassen; infolgedessen ist das Capitol - Theater jetzt so kühl wie irgend ein Theater in San Antonio.

Herr Felix Stehling und Gattin von Friedrichsburg kamen auf ihrer Hochzeitsreise von Galveston nach Neu - Braunsfeld, um hiesige Verwandte zu besuchen. Herr Stehling stattete während seines Hierseins in Begleitung seines Bruders Herrn Max C. Stehling auch der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurden am Samstag Abend, den 26. Juni, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden Herr Egon Kohlenberg, Sohn von Herrn und Frau Heinrich Kohlenberg, und Frä. Villian Weller, Tochter von Herrn und Frau Carl E. Weller. Während Frau Pastor Mornhinweg auf der Orgel den Hochzeitsmarsch spielte, nahte sich das Brautpaar mit seinem Gefolge dem Altar. Die Zeugen waren Herr Carl Weller Jr. und Frä. Willie Kohlenberg, Herr Herbert Albes und Frä. Della Kohlenberg. Das junge Paar wird bei Neu-Braunsfeld wohnen.

Im Pfarrhause der deutschprotestantischen Kirche fand am Dienstag Abend, den 29. Juni, die Vermählung von Frä. Clara Proffe, Tochter des Herrn und Frau Frau Proffe, mit Herrn Vernon Duskee stat. Umgeben von einem engeren Verwandtschaftskreise vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Die Zeugen waren Herr John Weggemann und Frä. Erna Proffe. Der werthe Bräutigam bekleidet eine verantwortungsvolle Stelle bei der U. G. P. Co., und wird so das glückliche Paar vorläufig in Neu - Braunsfeld wohnen bleiben.

Herr Daniel Weich und Gattin Helene, geb. Ruehl, ließen am Sonntag Nachmittag, den 27. Juni, ihren strammen Stammhalter Daniel Walter Weich Jr. in ihrem Heim an der Bridge - Straße von Pastor Mornhinweg taufen und hatten zu dieser recht angenehmen Feier eine Anzahl ihrer Verwandten und Freunde eingeladen. Die Paten sind Herr Walter Weich, Herr Julius Weich, Herr Edgar Goll, Frau Minna Ruehl, Frau Alma Weich und Frau Olga Goll. Natürlich folgte auf die schöne Feier ein feiner Taufführer.

Middling Baumwolle: Dallas 17.45, Houston 17.60, Galveston 17.70, New Orleans 17 1/2.

Das Staatssekretärsamt in Austin hat am Dienstag einen Freibrif ausgestellt für die „Landa Industries, Incorporated“, von Neu-Braunsfeld. Die Wertbestände der Gesellschaft sind, wie aus Austin berichtet wird, zu \$925,000 angegeben, und sie hat keine Schulden. Die neue Gesellschaft übernimmt die Landa'schen Mahlmühlanlagen und die Landa'sche Baumwollmühle - Delmühle. Diese Anlagen, die bisher unter der persönlichen Leitung des Herrn Harry Landa standen, werden fortan von Herrn Emil Sillie geleitet werden, der zu Anfang dieses Monats, wie berichtet wird, von San Antonio nach Neu - Braunsfeld übersiedeln wird. Die Beamten der neuen Korporation sind: J. C. Narratt, Präsident; J. F. Armstrong, Vizepräsident; V. J. Lewis, aktiver Vizepräsident, und W. V. Rat Vall, Sekretär; alle von San Antonio, und Mitglieder des Direktoriums; und E. J. Scholl von Neu - Braunsfeld, Schatzmeister. Außerdem sind Direktoren die Herren Carl Starr und C. D. Mhenburst von Neu - Braunsfeld. Das Personal der betreffenden Industrieanlagen bleibt dasselbe wie bisher, mit der Ausnahme, daß Herr W. P. Hathaway bei Herrn Landa bleibt und diesem bei der Verwaltung der im Besitze des Herrn Landa verbleibenden Industrieanlagen usw. zur Seite stehen wird. — Anlässlich des Rücktritts des Herrn Harry Landa von der aktiven Leitung der Industrien, die in den Besitz der neuen Korporation übergegangen sind, veranstaltete die „Chamber of Commerce“ heute (Mittwoch) Abend in Keienburgs Restaurant in Landa's Park ein Luncheon als Ehrung für Herrn Landa, der durch seinen Unternehmungsgeist, seine Tüchtigkeit und seine unermüdete zielberuhnte Thätigkeit so viel zum Aufbau und gedeihlichen Wachstum unserer Stadt beigetragen hat.

Herrlich die Jhrige, Frau Burnie Moore.

Lincoln Farben schünen, erhalten und verfeinern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeyer Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris. Serry oder im Piggly Wiggly Store ab.

Guadalupe Creamery, Seguin.

Zu verkaufen, fünf frischmelkende Jersey- und Holstein - Kühe. Preis \$45.00. Näheres bei Albert F. Vogel, Neu - Braunsfeld, Texas.

Dr. R. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunsfeld und wird Samstag, den 3. Juli im Neuen Simman - Gebäude sein.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei E. Heidemeyer Co.

Dr. C. L. McKellan — Auge, Ohr, Nase und Hals — 712 Medical Arts Bldg., San Antonio, Texas. In Neu - Braunsfeld jeden Dienstag Morgen. Office im Plaza Hotel. Fragen Sie Ihren Arzt.

Für schnelle, sachkundige Reparaturen von Ihnen jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen. Roth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Gesätrre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris. Serry oder im Piggly Wiggly Store ab.

Herr Felix Stehling und Gattin von Friedrichsburg kamen auf ihrer Hochzeitsreise von Galveston nach Neu - Braunsfeld, um hiesige Verwandte zu besuchen. Herr Stehling stattete während seines Hierseins in Begleitung seines Bruders Herrn Max C. Stehling auch der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurden am Samstag Abend, den 26. Juni, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden Herr Egon Kohlenberg, Sohn von Herrn und Frau Heinrich Kohlenberg, und Frä. Villian Weller, Tochter von Herrn und Frau Carl E. Weller. Während Frau Pastor Mornhinweg auf der Orgel den Hochzeitsmarsch spielte, nahte sich das Brautpaar mit seinem Gefolge dem Altar. Die Zeugen waren Herr Carl Weller Jr. und Frä. Willie Kohlenberg, Herr Herbert Albes und Frä. Della Kohlenberg. Das junge Paar wird bei Neu-Braunsfeld wohnen.

Im Pfarrhause der deutschprotestantischen Kirche fand am Dienstag Abend, den 29. Juni, die Vermählung von Frä. Clara Proffe, Tochter des Herrn und Frau Frau Proffe, mit Herrn Vernon Duskee stat. Umgeben von einem engeren Verwandtschaftskreise vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Die Zeugen waren Herr John Weggemann und Frä. Erna Proffe. Der werthe Bräutigam bekleidet eine verantwortungsvolle Stelle bei der U. G. P. Co., und wird so das glückliche Paar vorläufig in Neu - Braunsfeld wohnen bleiben.

Herr Daniel Weich und Gattin Helene, geb. Ruehl, ließen am Sonntag Nachmittag, den 27. Juni, ihren strammen Stammhalter Daniel Walter Weich Jr. in ihrem Heim an der Bridge - Straße von Pastor Mornhinweg taufen und hatten zu dieser recht angenehmen Feier eine Anzahl ihrer Verwandten und Freunde eingeladen. Die Paten sind Herr Walter Weich, Herr Julius Weich, Herr Edgar Goll, Frau Minna Ruehl, Frau Alma Weich und Frau Olga Goll. Natürlich folgte auf die schöne Feier ein feiner Taufführer.

Middling Baumwolle: Dallas 17.45, Houston 17.60, Galveston 17.70, New Orleans 17 1/2.

Das Staatssekretärsamt in Austin hat am Dienstag einen Freibrif ausgestellt für die „Landa Industries, Incorporated“, von Neu-Braunsfeld. Die Wertbestände der Gesellschaft sind, wie aus Austin berichtet wird, zu \$925,000 angegeben, und sie hat keine Schulden. Die neue Gesellschaft übernimmt die Landa'schen Mahlmühlanlagen und die Landa'sche Baumwollmühle - Delmühle. Diese Anlagen, die bisher unter der persönlichen Leitung des Herrn Harry Landa standen, werden fortan von Herrn Emil Sillie geleitet werden, der zu Anfang dieses Monats, wie berichtet wird, von San Antonio nach Neu - Braunsfeld übersiedeln wird. Die Beamten der neuen Korporation sind: J. C. Narratt, Präsident; J. F. Armstrong, Vizepräsident; V. J. Lewis, aktiver Vizepräsident, und W. V. Rat Vall, Sekretär; alle von San Antonio, und Mitglieder des Direktoriums; und E. J. Scholl von Neu - Braunsfeld, Schatzmeister. Außerdem sind Direktoren die Herren Carl Starr und C. D. Mhenburst von Neu - Braunsfeld. Das Personal der betreffenden Industrieanlagen bleibt dasselbe wie bisher, mit der Ausnahme, daß Herr W. P. Hathaway bei Herrn Landa bleibt und diesem bei der Verwaltung der im Besitze des Herrn Landa verbleibenden Industrieanlagen usw. zur Seite stehen wird. — Anlässlich des Rücktritts des Herrn Harry Landa von der aktiven Leitung der Industrien, die in den Besitz der neuen Korporation übergegangen sind, veranstaltete die „Chamber of Commerce“ heute (Mittwoch) Abend in Keienburgs Restaurant in Landa's Park ein Luncheon als Ehrung für Herrn Landa, der durch seinen Unternehmungsgeist, seine Tüchtigkeit und seine unermüdete zielberuhnte Thätigkeit so viel zum Aufbau und gedeihlichen Wachstum unserer Stadt beigetragen hat.

Herrlich die Jhrige, Frau Burnie Moore.

Lincoln Farben schünen, erhalten und verfeinern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeyer Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris. Serry oder im Piggly Wiggly Store ab.

Guadalupe Creamery, Seguin.

Zu verkaufen, fünf frischmelkende Jersey- und Holstein - Kühe. Preis \$45.00. Näheres bei Albert F. Vogel, Neu - Braunsfeld, Texas.

Dr. R. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunsfeld und wird Samstag, den 3. Juli im Neuen Simman - Gebäude sein.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei E. Heidemeyer Co.

Dr. C. L. McKellan — Auge, Ohr, Nase und Hals — 712 Medical Arts Bldg., San Antonio, Texas. In Neu - Braunsfeld jeden Dienstag Morgen. Office im Plaza Hotel. Fragen Sie Ihren Arzt.

Für schnelle, sachkundige Reparaturen von Ihnen jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen. Roth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Gesätrre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris. Serry oder im Piggly Wiggly Store ab.

Damen-Kleider für den 4. Juli

Wir erhielten mehrere Sendungen Damen - Kleider. Diese neu modernen, schönen Sommerkleider offerieren wir für den 4. Juli zu sehr populären Preisen



Jacob Schmidt & Son

Die Maytag Elektrische Waschmaschine

Ein Segen für die vielbeschäftigte Hausfrau. Eine wirklich gute Maschine, „fool proof“, arbeitet in befriedigendster Weise und ist mäßig im Preise. Diese Maschine hat hier ihren Wert bewiesen — es sind viele im Gebrauch hier seit längerer Zeit. Sprechen Sie vor wegen Demonstration.

J. Jahn

„Quality furniture Store“
Telephon 21

Geo. Koepf

Juwelier und Uhrmacher

Ein schöner Vorrat von Schmuckstücken, Taschen- und Armbanduhren, Silberwaren, geschliffenes Glas u. s. w. stets an Hand. Reparaturen und Graveur-Arbeit pünktlich und zu mäßigen Preisen.

Niemeyer Service Station

Dayton Tires und Tubes
Gasolin, Oil, Zubehör

„Freundliche Bedienung“ unser Motto

Wir ersuchen Sie um einen Teil Ihrer Kundenschaft

Philip L. Kerrer Otto V. Schaefer C. D. Watkins

Karrer Company

Tinners and Plumbers
Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße
Reparatur und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Ed. F. Orth

Nachfolger von Henry Orth. Etabliert 1875
Ich habe seit dem 1. Januar die früher von meinem Vater geleitete Schmiede gerettet und bin vorbereitet, alle Schmiedearbeiten, Arbeit an Trucks, Reparaturen und sonstige in mein Fach schlagenden Arbeiten sorgfältig, prompt, gut und zu mäßigen Preisen auszuführen.

Erprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine hübsche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden. Zum Ausschneiden und Aufbewahren empfohlen.

Eingemachtes Korn.

Zur Zeit, da das Korn gut in Milch steht, entfernt man die Keihen und mischt die Masse gut mit Salz durch. Diese wird ohne Wasser auf ein langames Feuer gestellt...

Reife eingemachte Senfgurken.

Man schäle großen Gurken und entferne die Körner, schneide sie in kleine Stücke und lasse sie ein. Dann nehme man 1 Tasse Essig, 1 Tasse Wasser und Senf nach Wunsch...

Eingemachte Pfirsiche.

1 Quart Essig, 3 Pfund Pfirsiche. Ueber die Pfirsiche wird heißes Wasser gethan und solange stehen gelassen, bis die Schale abgeht...

Eingemachte Erdbeeren.

3 Pfund Erdbeeren, 3 Pfund Zucker. Man läßt dieses zusammen über Nacht stehen. Am nächsten Morgen kocht man den Saft auf...

Der Nadium - Vulkan.

Erzählung von St. E. White und S. S. Adams

Das etwa drei Meilen luwärtwärts befindliche Schiff war zwar ein Schoner von dem auf dem Stillen Ozean üblichen Zweimastertypus...

Während Barnett noch sprach, legte sich das Schiff über und schob in den Wind, daß alle Segel loskamen...

„Ganz sonderbare Mäander!“ murmelte Edwards. „Mir scheint, es steuert sich selbst.“

„Nur gut, daß der Schoner Luwgierig ist,“ erklärte Joes, der sich auf Segeln verstand. „Das pflegen übrigens die meisten von dieser Sorte zu sein.“

Kapitän Parkinson erschien auf Deck und beobachtete das seltsame Fahrzeug längere Zeit eingehend durch sein Glas.

„Jemand an Bord zu sehen?“ schrie er zum Ausguck hinauf. „Nein, Herr Kapitän,“ antwortete Bennett.

„Mr. Carter, wollen Sie den Quartiermeister mit den Signalflaggen an Deck beordern?“ „Ja wohl, Herr Kapitän.“

„Was? Wir werden ihn nicht anlaufen?“ fragte McGuire, sie überließ sich Edwards wendend. „Soll er uns etwa mit seinem verriickten Amoklaufen ein Loch in unsere schön gemalte Bordwand stoßen?“

„Das fehlte gerade noch!“ Nachdem der Quartiermeister die entsprechenden Befehle empfangen hatte, entspann sich eine allerdings einseitig geführte Unterhaltung in der Kabinen, aber ausdrucksvollen Klagenpreise.

„Was für ein Schiff?“ „Keine Antwort.“ „Siedt ihr in Rot?“ fragte der Kreuzer weiter.

„Aber die Großsegelgaffel des Schiffes blieb immer noch leer und stumm.“ „Dreh' bei!“ verlegte Onkel Sam sich jetzt aufs Befehlen!

„Ohne Resultat.“ „Na, dann wollen wir mal ein bißchen deutlich mit ihm reden!“ sagte Kapitän Parkinson.

Ein harter Kanonenschuß — u. die Klugel kante vor dem Bug des Seglers vorbei. Als ob er jetzt gehorchen wollte, machte der Schoner bei einem

Amerikas Standard



Nicht zu übertreffen. Mehr verkauft als irgend eine andere Sorte. Zu haben in allen Stores. Strictly Union Made

„Sie werden mit dem zweiten Kutter an Bord des Schoners gehen und eine Untersuchung vornehmen!“

Der Kreuzer dampfte noch eine halbe Meile näher an das treibende Fahrzeug heran und legte dann ein Boot aus.

Alle Kameraden beneideten den jungen Offizier, der in dem von Timmins, einem alten erfahrenen Bootsmannsmaat gesteuerten Kutter hin rief dem fremden Segler näherte.

„Selbstverständlich! Damit hat es auch wieder eine eigene Bewandnis. Am Ruder war alles in Ordnung, der Kompass aber total verdreht, gerade so, als ob alles verkehrt wäre!“

„Und was sagte das Schiffsjournal?“ „Nirgend's zu finden! Suchte oben und unten, vorn und achtern, in jedem Winkel danach.“

„Sicherlich Doktor Schermerhorns Riffe,“ rief Barnett aus, „denn er war ja an Bord.“

„Zoo? Na, jetzt ist er jedenfalls nicht an Bord,“ erwiderte der junge Offizier verdrießlich, „wenigstens nicht in Fleisch und Blut.“

„Noch nicht ganz,“ sagte Barnett ruhig, „es fehlt noch etwas. Oder hat Ihnen der Kapitän befohlen, die Sache als Dienstgeheimnis zu behandeln?“

„Kapitän Parkinson legt meinem Bericht nicht so viel Wichtigkeit bei, daß er mir verboten hätte, darüber zu sprechen,“ antwortete Edwards mit einiger Bitterkeit.

„Kommen Sie mit nach unten, Mr. Edwards,“ befahl der Kapitän.

Drittes Kapitel

Das Todeschiff.

Nach einer halben Stunde erst kam Billy Edwards wieder an Deck. Neue Falten waren auf seiner Stirne und sein Gesicht sah aus, als sei ihm in der Kapitänskajüte gerade nichts Angenehmes widerfahren.

„Los — erzählen! — Vorwärts!“ mahnte das ganze Quartierdeck lärmend. „Der Kapitän wollte es mir einfach nicht glauben!“ berietete er wütend.

„Donnerwetter!“ rief Barnett. „Was's so toll?“ „Was wollte er nicht glauben?“ drängten die andern.

„Und ich kann es ihm nicht verdenken!“ murmelte Edwards mit erstem Gesicht. „Ich hätte es selbst nicht geglaubt, wenn ich nicht —“

„Vorwärts! Heraus damit! Die Tatsachen! Ueber deine Glaubwürdigkeit werden wir uns schon selber klar werden!“

„Die Tatsachen sind folgende: Da drüben liegt wirklich die 'Laughing Loh', ein wenig mitgenommen vom Wetter, sonst aber gesund und fest wie ein Silberdollar.“

„Alle Boote wirklich vorhanden?“ fragte Joes. „Jolle, Sig, und zwei Landungsboote! Ist das nicht genug?“

„Gewiß!“ „Sah mir das Schiff ganz genau an von innen und von außen. Kein Zeichen eines Zusammenstoßes oder einer Beschädigung. Kein Leck. Nichts.“

„An der Steuerbordseite etwas angehängt, sonst aber nirgend's Spuren von Feuer.“

„Kann euch sagen — die Sache macht mir Kopfschmerzen!“ „Vanik!“ meinte Joes. „Wie uns Forstbe gestern abend eine schilberte! Ganze Mannschaft erschraf vor irgend etwas — rannte davon — mit dem Teufel hinter ihr drein!“

„Schiffsmannschaften können nicht aussteigen, um die nächste Ecke laufen und sich verstecken!“ brummte Barnett.

„Stimmt, freilich,“ gab Joes zu. „Vielleicht jagte eine vulkanische Eruption den Leuten solchen Schrecken ein, daß sie ausriffen —“

„Dochst ungläublich!“ sagte Edwards. „Nicht ungläublicher als die Tatsachen, die Sie uns soeben erzählten!“

„Auch wahr,“ knurrte der junge Offizier. „Was es vielleicht eine Epidemie?“ rief Barnett. „Wäre es nicht möglich, daß die Mannschaft allmählich vegetarisch und der letzte Ueberlebende, nachdem er die Körper der Toten ins Meer verfenkte, ihnen im Fieberdelirium nachsprang?“

„Wenn der Herd in der Kombüse noch heiß war, nein!“ sagte Doktor Trendon kurz. „Bei einer Epidemie geht es übrigens ganz anders zu.“

„Sahst du nach dem Steuerruder, Billy?“ fragte Joes. „Selbstverständlich! Damit hat es auch wieder eine eigene Bewandnis.“

„Und was sagte das Schiffsjournal?“ „Nirgend's zu finden! Suchte oben und unten, vorn und achtern, in jedem Winkel danach.“

„Sicherlich Doktor Schermerhorns Riffe,“ rief Barnett aus, „denn er war ja an Bord.“

„Zoo? Na, jetzt ist er jedenfalls nicht an Bord,“ erwiderte der junge Offizier verdrießlich, „wenigstens nicht in Fleisch und Blut.“

„Noch nicht ganz,“ sagte Barnett ruhig, „es fehlt noch etwas. Oder hat Ihnen der Kapitän befohlen, die Sache als Dienstgeheimnis zu behandeln?“

„Kapitän Parkinson legt meinem Bericht nicht so viel Wichtigkeit bei, daß er mir verboten hätte, darüber zu sprechen,“ antwortete Edwards mit einiger Bitterkeit.

„Kommen Sie mit nach unten, Mr. Edwards,“ befahl der Kapitän.

„Ich bin schon starkes Fieber, ehe du an Bord steigst,“ neckte ihn Joes. „Das dachte ich mir auch. Ich würde es jetzt noch denken, wenn ich der einzige gewesen wäre.“

„Der unfrige ist jetzt wieder in Ordnung. Offenbar muß der Schoner dem Ort der elektrischen Störung so nahe gewesen sein, daß sie sämtliche Instrumente dauernd in Unordnung brachte.“

„Das wäre ein neuer Beweis für die Richtigkeit der vulkanischen Theorie,“ warf Carter ein. „Und der Kapitän war von dem Resultat deiner Besichtigung nicht gerade erbaut?“

„Er meinte, ich hätte den Kern der Sache nicht herausgefunden,“ antwortete der junge Offizier, dem dabei das Blut ins Gesicht schloß. „Na, vielleicht findet er selbst mehr heraus; jedenfalls wird er den Versuch machen — da ist er ja schon.“

„Doktor Trendon,“ rief der Kapitän, der soeben an Deck erschien, „wollen Sie mich, bitte, zum Schoner begleiten!“

„Zu Befehl, Sir!“ sagte der Schiffsarzt, sich rasch von seinem Stuhl erhebend.

Die nächsten beiden Stunden, nachdem der Kapitän und Doktor Trendon sich entfernt hatten, ging es auf dem Achterdeck der Wolverine ziemlich laut zu. Als der Schiffsarzt zurückkehrte, jagte er einfach: „Billy hatte recht!“

„Uns hat er aber nicht erzählt,“ schrie Joes, „hier hat er das Geheimnis nicht verraten.“

„Da liegt der Hase im Pfeffer!“ sagte Trendon. „Und in einer Hinsicht,“ fügte er mit einer an ihm ganz ungewöhnlichen Gesprächigkeit hinzu, „war Billys Rapport noch zutreffender, als er es vielleicht selbst ahnte.“

„Danke bestens!“ brummte der junge Mann. „Und worin denn, wenn man fragen darf?“

„Sie sagten doch: 'Keine lebende Seele an Bord!' So lauteten Ihre eigenen Worte, nicht wahr?“

„Gewiß! und wie steht's damit? Sie meinen damit doch nicht etwa, daß Sie Tote gefunden haben?“

„Weder eine menschliche Seele an Bord noch eine andere,“ fuhr Trendon

TEST FREE BILIOUSNESS? Bad Breath?

Take New, Mild "Pepsin-ated" Calomel Does Not Grip, Cramp, Sicken



A disordered stomach, torpid liver or kidney trouble cause many ailments. Don't depend on breath purifiers — get at the heart of the trouble. Tame your liver, stomach and kidneys.

Try It—Free Sample See how quickly one tablet of "Pepsin-ated" Calomel taken at bedtime drives out the poisons that cause headaches, backaches, indigestion, bad breath, and nasty taste.

Send me free sample "Pepsin-ated" Calomel. Name Address

R. B. RICHTER

don fort.

„Was heißt das?“

„Um die Kombüse Speisereife verstreut; auf dem Tisch in der Messe Krümmen! Aber keine Schwaben! Hat je ein Mensch ein Holzschiff ohne Küchenchwaben gesehen?“

„Kein Wunder, daß Billys zarte Nerven drunter litten!“ spaltelte Joes, der das Stricheln nicht lassen konnte. „Wahrscheinlich kranken in dem alten Trog noch die Gespenster der verewigten Küchenchwaben —“

„Er wird bald Gelegenheit haben, sich selbst davon zu überzeugen,“ warf Trendon ein; „der Kapitän beabsichtigt, ihm das Kommando zu übertragen.“

(Fortsetzung folgt.)

Vieles Fahren schädigt die Augen Nach langem Fahren wache man stets die Augen mit einfachem Kampher, Vitichholz, Sphradis usw. wie in Lavoptik Augenwasser gemischt.

ESSEX "6" COACH

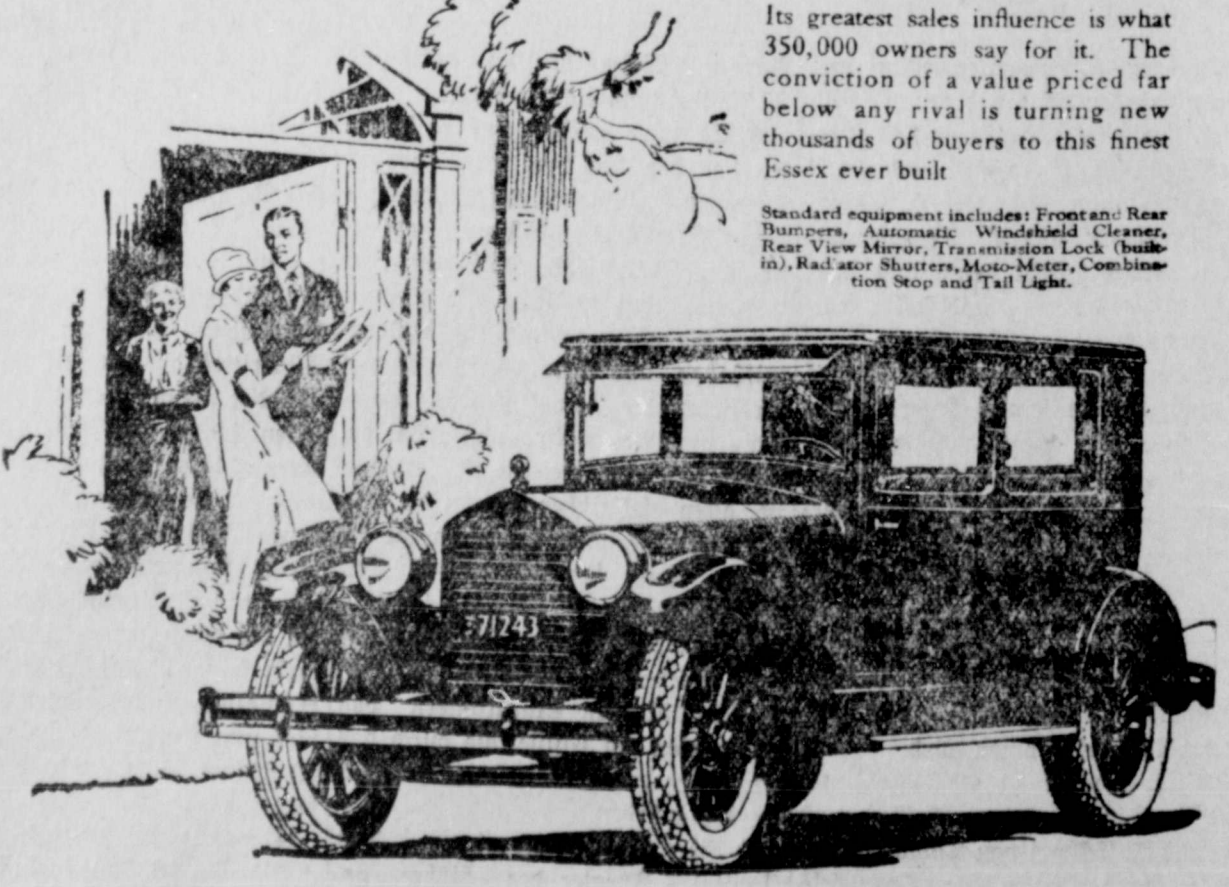
New Low Price \$735

F. O. B. Detroit, plus Government Tax

Combined with the supreme advantage of the Super-Six principle, the largest production of 6-cylinder cars in the world makes this quality, price and value exclusive to Essex.

Its greatest sales influence is what 350,000 owners say for it. The conviction of a value priced far below any rival is turning new thousands of buyers to this finest Essex ever built

Standard equipment includes: Front and Rear Bumpers, Automatic Windshield Cleaner, Rear View Mirror, Transmission Lock (bullet), Radiator Shutters, Max-Meter, Combination Stop and Tail Light.



New Braunfels Motor Company 925 San Antonio Street

Alpenkräuter advertisement with logo and text: 'Hoffe noch, selbst wenn andere Medizinien Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie Forni's Alpenkräuter'.

Continuation of the 'Laughing Loh' story text from the previous page.

Kriegsgefangenen in Russland.

(Fortsetzung.)

4. Von Barichau über Moskau nach Tomsk.

Weiter, immer weiter ging es in die Wildnis hinein. Ganze Rudel Wölfe heulten gierig, mit flehenden Zähnen den dahinschreitenden Zug an. Bald waren wir am ersten Uraltunnel: finstere Nacht umringt uns. Dann nahm uns die feierliche, große Stille dieses mauerartigen Eisgebirges an. Die Diamanten glitzerten die Eisfalten an den Felsen. Durch tiefe Schluchten mit steilen, fast senkrechten Wänden donnerte der Zug. Man war es dunkel, oben schaute ein durchsichtig blauer, leuchtender Winterhimmel herein. Der Zug fuhr viel zu schnell, um uns alle Schönheiten innezuwerden zu lassen. Die schroffen Klippen und abspitzenden Felswände nahmen phantastische Gestalten an. Sie wurden uns zu drohenden Felsen und wilden Fabelwesen.

Selbst in dieser Einöde von Felsen, Eis und Schnee, in der nichts wuchs, in der nur Wölfe ihr hungriges Geheul anstimmten, lebten noch Menschen. Hoch oben an den Felswänden, auf irgend einem schmalen Vorsprung hatten sie ihre Blockhäuser gebaut. Manchmal schienen sie direkt an die Felsen angeklebt zu sein wie Schwalbennester an der glatten Hauswand. Diese Menschen mußten ein kümmerliches Dasein fristen. Sie konnten sich von Fischen, die sie selbst fingen, ernähren, oder vielleicht arbeiteten sie für färglichen Lohn in den Schmelzfabriken, deren Schloten wir manchmal aufstauden sahen.

Als unser Zug dann den Ural hinter sich ließ, waren wir in Sibirien. War in Russland ein Dorf schon eine Seltendheit gewesen, so konnten wir hier 5-6 Stunden warten, ehe eine der kleinen, schmutzigen und verfallenen Ansiedlungen erschien und hinter hohen Schneewehen verschwand. Und dabei fuhr unser Zug mit Schnellzugsgeschwindigkeit.

Diese Ede und Abgeschiedenheit, die Traurigkeit und Melancholie, die über den weiten Schneefeldern lag, stimmte uns noch schwermütiger. In was für eine Wildnis brächte man uns? Hier sollten wir leben bis zu unserem Ende? Nie sollten wir wieder die lachenden, wogenden Kornfelder Deutschlands sehen? Nie wieder sollten wir heimkehren in das stille, trauliche Dörflein, wo die Eltern und die Liebste auf uns warteten? Nie wieder?

Die einzigen Menschen, die wir sahen, waren verblödete, schlitzäugige Mongolen, die dem Zug wie einer Wundererscheinung nachsahen. Sie arbeiteten in Kolonnen an der Eisenbahnstrecke. Unwillkürlich packte uns das Mitleid mit diesen armen Geschöpfen, die kaum ihre Blöße durch Lumpen bedeckend, ihr Leben lang in dieser Einöde haunten, tierisch dahin vegetierten, ohne zu wissen, warum und weshalb.

Der 24. März, mein Geburtstag, war ein Tag wie alle Tage. Nichts von der Freude des vorigen Jahres, kein Glückwunsch, kein Geschenk, nur Hunger und Durst, Trauer und Schmerz. Von Omsk an, wo die Sibirische Eisenbahn beginnt, hatten wir Kosakenbewachung, die die russischen Inspektoren abgelöst hatten. Waren diese noch einigermaßen vernünftig und anständig gegen uns gewesen, so wußten jene gar nicht, wie sie uns quälten und schikanieren sollten. Es verging kein Tag, an dem sie nicht mit ihren langen Lederpeitschen zwischen uns schlugen. Ohne daß wir irgend etwas verbrochen hatten, ich glaube, nur weil wir überhaupt da waren, mißhandelten uns diese Roblinge. Sie mußten ihre Brut und ihren tierischen Instinkt an irgend jemand auslassen, und dazu waren wir ihnen gerade willkommen. Wir mochten uns gar nicht mehr bliden lassen, wir mochten uns kein Essen mehr holen. Wir dursteten uns ja nicht wehren, wenn auch manchmal eine unheimliche Wut gegen unsere Peiniger uns baute.

Einer kleinen Episode erinnere ich mich ganz genau. Es war auf einer Station verboten, warmes Wasser zum Tee zu holen. Aus welchem Grunde, weiß ich nicht. Wahrscheinlich hatten die Kosaken: das nur ausgebeutet, um uns zu ärgern und zu quäl-

len. Ein Kamerad kümmerte sich indes nicht um dieses Verbot und war schon mit seinem gefüllten Eimer auf dem Rückwege. Da überfallen ihn zwei Kosaken, reißen ihm den Eimer aus der Hand und schlagen wütend auf den Unglücklichen los, auf die Hände, auf die Brust, ins Gesicht, wo es gerade trifft. Kaum entgeht der Kamerad den beiden. Ganz elend und fast unfähig zum Gehen, schleppt er sich zum Transportführer und klagt ihm sein Leid.

Dieser, ein gerechtfertigter Mann, der den Kosaken streng verboten hatte, uns zu schlagen, läßt die beiden Kerle vor sich kommen und fährt ihnen ganz gewaltig in die Parade. Er hängt dem einen Kosaken die Peitsche ab und verlegt ihm einen brutalen Hieb mitten ins Gesicht. Dann wirft er dem andern die Peitsche an den Kopf. Die beiden Kosaken verzogen keine Miene, machten stramm ihre Ehrenbeugung und gingen.

Aber an uns ließen sie ihre Brut aus. Es war nur gut, daß wir in Tomsk ausgeladen wurden. Ich glaube, sie hätten die Drohung wahr gemacht, die sie uns noch nachriefen: „Wenn ihr Blutbunde noch weiter mitgefahren wäret, lebendig wäret ihr nicht davongekommen!“

5. Tomsk.

1. Die Kathedralestafule. Am 27. März wurden wir nachmittags gegen 5 Uhr in Tomsk ausgeladen. Der Stadtteil, durch den wir marschierten, machte einen armseligen Eindruck. Er bestand aus Blockhäusern, die niedrig und häßlich, zum Teil auch schmutzig und verfallen waren. Auf den Straßen lag an der meisten Stellen Schnee und Eis bis zu einem Meter hoch. Und dabei herrschte eine Kälte, daß einem die Zähne im Munde klapperten. Die wenigen Leute, denen wir begegneten, blieben voller Staunen stehen und starrten uns nach.

Nach kurzen Marsche langten wir vor einem zweistöckigen Steinbau an, der ganz modern und nett aussah. Früher war er eine Mädchenschule gewesen, die sich Kathedralestafule nannte, jetzt diente sie als Gefangenlager. Sinter dem Gebäude lag der weite Schulhof, der durch einen ziemlich verfallenen Zaun begrenzt wurde. Gerade der Schule gegenüber erhob sich das Gebäude der großen, russischen Feuerweh. Die wurde an einem Tage mehrere Male alarmiert, und das Haken und Laufen, das Fluchen und Schimpfen der Feuerwehleute machte uns immer viel Spaß.

Zunächst schrieb man unsere Namen auf und verteilte uns auf die einzelnen Stuben. Es waren helle Räume mit großen Fenstern. In jedem Zimmer standen vier große, dreifache Brittschen. Die erste lag ungefähr einen Meter über dem Erdboden, die zweite das Doppelte, und wer auf der dritten lag, konnte nicht gerade sitzen, sonst machte er unliebsame Bekanntschaft mit der Decke. Auf jeder Brittsche lagen dreißig Mann. Unser Zimmer beherbergte also 120 Mann. Jeder hatte nur den Platz, auf dem er lag. Dort verbrachte er auch den Tag, dort schlief er, dort aß er. Beim Essen mußte man sich vorbeugen, den zwischen den einzelnen Brettern waren Löcher und Spalten von Zollbreite. Wer ein bißchen unvorsichtig war, fleckerte dem Kameraden unter sich das Essen auf den Kopf. Abends wurde eine kleine Petroleumlampe angezündet, die nur in ihrer nächsten Nähe einen dürftigen Lichtschimmer verbreitete. Dedes gab es nicht. Wer einen Mantel hatte, deckte sich damit zu. Wer keinen hatte, nun, der legte sich auf den Rücken und deckte sich mit seinem Häuflein zu.

Wir waren gerade nicht angenehm überrascht über den Anblick unserer neuen Behausung, und auch die bleichen, eingefallenen Gesichter der Kameraden, die schon länger dort weilten, ließen uns nicht das Beste hoffen. Einer erzählte uns eine traurige Geschichte. Er war beinahe sieben Monate in Gefangenschaft. Als Landsturmann bei Tannenberg vermundet, blieb er hilflos auf dem Schlachtfeld. Die Russen brachten dem Verwundeten, der um Hilfe flehte, noch fünf Bajonettschläge bei und ließen ihn für tot liegen. Von russischen Sanitätern aufgelesen, wurde er nach Moskau transportiert, und notdürftig ausgeheilt, wurde er von dort nach Tomsk

gebracht. Man legte ihn in Ketten und warf ihn in einen Kerker, in den weder Sonne noch Mond schienen. Als aber der Gefangenen zu viele wurden, brachte man ihn in die Schule.

Seine Erzählung ging uns allen zu Herzen. Ihn selbst ergriff sie so sehr, daß ihm die heißen Tränen über die Wangen liefen, als er von seinem Leiden im Kerker erzählte.

Schweren Herzens legten wir uns auf unsere Brittschen nieder. Ich hatte das Unglück, ganz oben zu liegen. Und wie ich nun gedankenlos an den Wänden und an der Decke meine Blicke umherstreifen ließ, da entdeckte ich, daß aus Löchern und Rissen im Mauerwerk kleine, graue Tierchen hervorkrochen und sich gar geschäftig und emsig tummelten. Erschienen am Tage die Wände weiß getrichen, so boten sie abends das Bild einer schwarzpunktierten Tapete, deren Muster anmutig abwechselnde Silber bot.

Andere Kameraden hatten auch diese unangenehme Entdeckung gemacht, und wie ein Schreienruf ging es durch die Stube: Wanzel! Wanzel! Ja, Wanzel gab es, daß man in freier Variierung des schönen Ullandschen Verles hätte sagen können: „Dasselbst erhub sich große Not, viel Wanzel gab's und wenig Brot.“ Wie wenn bei uns zu Hause an einem schönen Sommertag die Brummer und Fliegen an den Fenstern spielen, so krochen die Wanzel an der Decke und den Wänden.

Güsse hatten wir genug, über Bedarf sogar! Nun noch diese Plage, gegen die wir wehrlos waren. Wir mußten uns ruhig in unser Schicksal ergeben und froh sein, daß wir überhaupt noch schlafen konnten. Am anderen Morgen hatten wir denn auch eine schöne Befahrung. Wir waren zerfetzten an allen Stellen des Körpers, an die diese klebrigen, hurtigen Tierchen hatten gelangen können. Sie begnügten sich nicht mit dem Gesicht und den Händen. Als bequeme Passage hatten sie den Sofenboden ausfindig gemacht, und durch diesen Enghals hindurch begannen sie ihren Raubzug.

Einigen Kameraden war das Gesicht derartig gerötet, daß sie nicht aus den Augen sehen konnten. Und das sollte sich nun jede Nacht wiederholen? Uns grauste bei dem Gedanken daran.

In Zukunft verfuhrten wir uns dadurch zu schützen, daß wir uns Gesicht und Hände mit Petroleum einrieb. Aber das half auch nicht viel. Die Tiere waren so hungrig, daß sie uns am liebsten bei lebendigem Leibe aufgefressen hätten. Morgens 6 Uhr kamen die Russen in die Stube getrampeelt und klopfen an die Brittschen: „Aufstehen! Aufstehen!“ Wir fuhren hoch, rieben uns die Augen, kratzten uns, wo es uns juckte - und das geschah so an ziemlich allen Stellen des Körpers - fuhren uns mit der Hand durchs Haar und fingen dadurch ein Dutzend Käuse. Dann begaben wir uns auf den Hof und wuschen uns in dem Schmelzwasser des Schnees, das von den Dachern träufelte.

Die Russen hatten eine kurtische Art des Waschens. Sie nahmen einen großen Schluch Wasser in den Mund, spritzten ihn in die Hand und fuhren sich dann mit den Fingern im Gesicht herum. Das war war ihre Morgen Toilette.

Nach dem Morgente kamen die russischen Soldaten, um Geschäfte mit uns zu machen. Sie boten uns Pulver an, eine Art Schrippen, die gut schmeckten, Zigaretten und Tabak, die weniger gut waren. Wir hatten wenig Geld und konnten wenig kaufen. Da wir alle immer Hunger hatten und unser einziges Vergnügen das Rauchen war, das uns schon im Felde zur zweiten Natur geworden war, so verkauften wir, was wir noch an Wertachen besaßen, nur um Geld zu bekommen; diejenigen, die noch Ladegeräten besaßen, verkauften sie. Aber sie wurden schlecht bezahlt. Mehr als zwei bis drei Rubel wollte keiner geben. Das sind nach deutschem Gelde vier bis fünf Mark. Wer noch ein Taschenmesser, ein Zigarettenetui, einen Ring besaß, schlug ihn los. Ich habe Ehemänner und Familienväter gesehen, die sich schweren Herzens von ihren Trauringen trennten, nur um Geld in Händen zu haben.

Den Vormittag verbrachten wir gewöhnlich mit der angenehmen Beschäftigung des Entlausens. Immer zwei Kameraden hatten sich gegen-

seitig. Durch die viele Uebung hatten wir auf die Dauer schon eine ungläubliche Fertigkeit und Geschicklichkeit erreicht, um die uns selbst die Russen beneideten. Zuerst wurde ein Span geschnitten, und dann ging es los. Viel zu suchen brauchte man nicht. Knitsch, Knatsch!

Ich glaube, wenn ein Uueingeweihter uns bei dieser Beschäftigung getroffen hätte, er würde kaum gewußt haben, was wir trieben. Es herrschte eine friedliche Stille dabei, die nur ab und an durch Ausrufe: „Sieben auf einen Schlag!“ und: „Nunge, Nunge, das war 'ne fetter!“ unterbrochen wurde. Ein jeder war so emsig und andächtig bei seiner Arbeit, daß es eine reine Freude war.

Zur Abwechslung ging es auch einmal auf die Wanzeljagd. Aber das war schon bedeutend unangenehmer und schwieriger. Wenn wir den Tierchen auch mit extrafeinem Schwefelöl auf den Leib rühten, sie hatten uns nun einmal Treue geschworen, und sie hielten sie in allen Gefahren.

Ihre Anhänglichkeit war geradezu furchend. Gegen 12 Uhr empfingen wir Mittagessen. Immer dasselbe: Kartoffeln, Fleisch, Graupen mit Del. Ich wußte keinen Tag, an dem ich wirklich satt geworden wäre.

Am Nachmittag hockte jeder auf seinem Brittschenplatz, und nun wurde erzählt. Wir hatten uns mit der Zeit in die Unvermeidlichkeit unseres Schicksals gefunden, und nun suchten wir unser Dasein möglichst angenehm zu machen. Die Kameraden gehörten den verschiedensten Gesellschaften an. Da war arm und reich, hoch und niedrig, jung und alt. Und alle hielten wir gute Kameradschaft. Jeder frante aus seinen Erlebnissen etwas hervor und gab es zum Besten. Einige dieser Geschichten mögen hier stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Junger Frau ist bange etwas zu essen. „Mir bange zu essen, weil ich stets Magenbeschwerden davon bekam. Seit ich Adlerika nehme, kann ich essen und fühle mich fein.“ (gez.) Mrs. A. Howard. Ein Löffelvoll Adlerika besetzt überaus rasch und bringt dem Magen sofort überraschende Erleichterung. Besitztigt Blähungen, reinigt die Därme, macht froh und hungrig. Ausgegeben für hartnäckige Verstopfung. H. B. Richter, Apotheker. Ad.

Neue Bekanntschaft. Auf mehrfaches Ersuchen werde ich vom 18. Februar an wieder jeden Donnerstag von morgens 10 bis abends 9 Uhr 104 Sycamore - Straße zu sprechen sein. Unity Heilerin.

C. S. Kruegers Tailor Shop. Sind imstande, die besten Arbeiten auf's schnellste herzustellen. Phone 60 San Antonio-Str.

FRANK B. VOIGT. Deutscher Advokat. Ludwig - Gebäude. Neu - Braunfels, Texas.

Dr. Med. J. C. Ludwig. Regulärer Arzt und Wundarzt. Promoviert auf deutschen Universitäten. Office 717 Seguir - Straße. Lone Star Balam Laboratorium. Neu - Braunfels, Texas.

New Braunfels Concrete Works. 423 Cañon-Str. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen, Turbing, Seitenwege, Kirchhof-Einrichtung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität Dipping Bats, unter- u. oberirdisch, Eisternen, und Silos. Louis Staats. Eigentümer. Wohnung 217.

Land - Zu Verkaufen - Land. Beste Bee und San Patricio County Farms - Ländereien zu den denkbar besten Bedingungen und billigsten Preisen. Farms von 10 bis 640 Acker und von \$50.00 bis zu \$135.00 den Acker im Preise. Gutgelegene Stadt - Lots - Wohn- und Geschäftshäuser. Um nähere Auskunft schreibt an Runge Land - Agentur Tynan, Bee County, Texas.

Der Neu - Braunfels Gegenwarts - Unterstütuungs - Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren... 21 bis nicht über 25 Jahren... 25 bis nicht über 30 Jahren... 30 bis nicht über 35 Jahren... 35 bis nicht über 40 Jahren... 40 bis nicht über 45 Jahren... Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anerkennen lassen! Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: E. B. Pfeiffer, Präsident. R. S. Wagenführ, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. S. C. Seele, Schatzmeister. Ad. Semme. H. B. Nowotny. Paul P. Zahn.

Kleine Anzeigen

An die Leser

Um Verzögerungen in der Ausführung von Bestellungen u. s. w. zu vermeiden, ist es ratsam, an Anzeigenkunden mit englischen Namen wenn möglich englisch zu schreiben. Bei allen sind natürlich auch deutsche Briefe willkommen.

Neu-Braunfels Zeitung. Wenn Sie etwas zu verkaufen oder zu verhandeln, oder einen Platz zu verrenten haben, sollten Sie es durch eine kleine Anzeige in der „Neu-Braunfels Zeitung“ bekanntmachen. Eine solche Anzeige kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gelesen und bringt fast immer gute Resultate.

Eine kleine Anzeige in der „Neu-Braunfels Zeitung“ hat schon oft einen großen Platz verkauft. Kleine Anzeigen kosten 2c das Wort für einmal, 3c das Wort für zweimal, 4c das Wort für dreimal, und so weiter, und sind im voraus zahlbar. Keine Anzeige für weniger als 25c.

Wir erlauben Sie, bei der Beantwortung dieser Anzeigen die „Neu-Braunfels Zeitung“ zu erwähnen.

Grundeigentum

Wintergarten - Ländereien. Dimmit County Bewässerungszone, Farmen von irgend einer Größe, sowie auch rohes Land in Stücken von beliebiger Größe. Wir haben viele Jahre lang hier gefarmt und wissen, wo alle die guten Plätze sind zu Bargainpreisen. P. W. Luckenbach, 908 Fulton Ave., San Antonio, Texas. 33-4

Zu verkaufen oder verhandeln. Schöne Farm nahe Austin, 150 Acker, 100 in Kultur; vorzüglich geeignet für Milchwirtschaft in Verbindung mit Farm. J. C. Snyland, Buda, Texas. 41-3

Zu verkaufen oder verhandeln. Arizona Farm - Ranch, hochgelegene, gesund, keine Fehljahre, gute Ernten, sehr mehr Baumwolle auf weniger Acker, gutes Gras, reiches Thalland, gutes Wasser; nahe Eisenbahn; Bargain! „Owner“, 115 Fed., San Antonio, Texas. 41-3

Mätzung, Farmer! Seht uns zuerst für Land, das die genaueste Prüfung für landwirtschaftliche Zwecke ausfällt; große und kleine Stücke für \$15.00 bis \$50.00 der Acker; einiges in hohem Kulturzustand und gut eingerichtet; liegt in Atascosa, Medina, Frio, Dimmit, Zavalla, LaSalle, Wilson, Pecos, Bee, Comal, Live Oak und vielen anderen Counties, in deutschen, böhmischen und polnischen Niederlassungen, wie es den Käufern paßt.

Wir haben es Carlisle Realty Company, 412 San Antonio, Tex.

Zu verkaufen: 3,750 Acker Ranch in Kimble County, 5 Meilen von London, Front am Llano - Fluß; 1,000 Acker können urbar gemacht werden; Mesquite - Weideland, Pecoswasser, fließendes Wasser, gute Feigenblum & Zucker, Fredericksburg, Texas. 40-3

Eingerichtete Farm von 130 Acker zu verkaufen, 115 Acker in Kultur. Neues Land, schwarzer Boden, gutes Wasser, deutsche Nachbarschaft. Man adressiere an den Eigentümer: Walter Frenzel, Fehling, Texas. 39-7

Für Kolonisierung

Wir haben 30,000 Acker schönes Farmland; angrenzende Ländereien in Kultur, schöner Boden, gute Ernten. Reichlich gutes Trinkwasser. Für Citrusobstzucht geeignet befunden. Landstrassen ausgelegt; Telephone; nahe Eisenbahn und Bin. Adresse: S. G. Sherman Land Co. Realtors 315 Peoples St., Corpus Christi 40 10 Texas

Zu verkaufen: 4,800 Acker Ranch in Kimble County, auf Wasserrechte; 3 Pastures, ziegeldichte Feigen. Preis \$9 der Acker. Bedingungen. Blum & Zucker, Fredericksburg, Texas. 40-3

Zu verkaufen - Gut eingerichtete Dairy und Geflügel-Farm. Mühle, im Zentrum einer aufblühenden Milchwirtschaft und Geflügel-Gegend. Eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. P. O. Drauer 511, Cuero, Texas. 40-2

Vorzügliche Gelegenheiten für Landkäufer. Rohes Land \$12 bis \$60 der Acker. Improved \$100 bis \$150 der Acker. Für Kolonien, von 4,000 Acker aufwärts, \$9.00 bis \$20.00.

In der Wintergarten - Gegend, wo 3 Ernten im Jahr gezogen werden; Spinat, Zwiebeln, Kohl, Blumenkohl, rote Rüben, Erdbeeren, Tomaten, und alle Trockenfruchtprodukte. J. D. Nife, Realtor. 312-14 Bedell Bldg., San Antonio, Tex. 40-4

Geflügel und Schweine

Baby - Küken - \$100 für 1,000; alle meine Katalogpreise 1/2 reduziert in Juli und August; ich bin der einzige Geflügelzüchter im Süden, der nach England reiste, um dort Suchgefleugel zu holen. In 1923 kam ich mit der größten Sendung Englische Weisse Leghorns zurück, die je nach Amerika gebracht wurde. Ich habe mehr für meinen Grundstod bezahlt, als irgend ein anderer Geflügelzüchter in den Vereinigten Staaten. Die Rasse, die ich habe, hat 1924-1925 in mehr Eierlegfontesten gewonnen, als irgend eine andere. Schreibt um Katalog. Die ursprüngliche, die älteste Johnson Poultry Ranch in Texas. Wolfe City, Texas. 34 ff.

McCrory Produce Co., 305-307-309 Buena Vista St., San Antonio, Texas. Ein guter Platz, Ihr Geflügel und Eier zu verkaufen. Wenn Sie noch nicht Geschäfte gethan haben mit uns, fragen Sie Ihre Nachbarn wegen unserer Firma. 35-8

oder anderes Ungeziefer am Geflügel? Füttern Sie solchen Süßern Martin's Poultry Tonic und streichen Sie das Süßerhaus mit Martin's Roost Paint an, um Ungeziefer zu töten und wegzubalgen. Garantiert bei Schumann & Arnold und Giband & Fischer. 31-12

Samen und Pflanzen

Kundenfrettes Bo-Ko tötet Bäume, Gras, Unkraut schnell. Genug für 8 Gallonen \$4.00. Bo-Ko Co., Jones-town, Miss. 33-15

Extra feine frühtragende Paper-shell Pecan-Bäume, Pirchide, Mesfel, Weinstöcke, Feigen, Pflanzen, Satsuma Orangen zu verkaufen. Katalog frei. Oak Pecan Company, Lumberton, Mississippi. 35-10

Tabak

Old Kentucky Homeown Tabak, süß und mild gemacht durch Sonnenzubereitung in der altmodischen Weise, geläutert durch dreijähriges Altern im saß. Für \$1.00 für zwei Dollars. Natural Leaf Tobacco Farms, Owensboro, Kentucky. 37-21

Verstärkendes

Haben Sie Ihr Gehör verloren? Haben Sie Kopfschmerzen? Besitze ein einfaches Abhilfsmittel. In vier Wochen konnte ich hören und das Kopfschmerzen verschwand. Seht bin ich imstande, anderen zu helfen. Jede Auskunft wird frei erteilt. Schreiben Sie heute an: Mr. E. J. HENK, Dept. Z. 1227 Walnut Str., Milwaukee, Wis.

Pernt das Parbier - Handwerk durch Moler Methode; verdient beim Lernen; Stellungen beschafft; wissenschaftliche Methode; sachverständige Instruktionen; schreibt um Auskunft. Moler's Barber College, 712 Franklin Ave., Houston, Texas. 36-12

Patente, Warenzeichen, Briefe und auswärts. George C. Heintze, reg. U. S. und Canada, Patentanwalt, 32 Union Square, New York. Wahre Preise. 20-25

Geschwüre

Blutgeschwüre, Schnitt- u. Brandwunden sind seit 1820 mit GRAY'S OINTMENT geheilt worden. Zu haben in allen Apotheken. Man schreibe (englisch) um Probe an W. F. Gray & Co., 200 Gray Bldg., Nashville, Tenn. 5

Aus Oesterreich.

Wie die „Wiener Stimmen“ erfahren, hat der Hutengänger und Bergbaufachverständige, Ingenieur Herzog, der vor einigen Monaten im Lavanttal in Kärnten ein Gold- und Silbererzkommen in bedeutendem Umfange festgestellt hat vor einigen Tagen in der Gegend von Wieselburg bei Stummelbach-Obb. Petroleumvorkommen festgestellt, die er auf 50 Millionen Zisternen (eine Zisterne gleich 10,200 Kilogramm) schätzt. Die Forschungen ergaben den ersten Horizont in einer Tiefe von 186 Metern mit 4 Sekundenliter, den zweiten Horizont in einer Tiefe von 420 Metern mit 30 Sekundenliter. Das Vorkommen erstreckt sich auf ein Gebiet von etwas 26 km., das dem Lande Niederösterreich gehört.

Aus Wien wird berichtet: Hier wurde die erste Freistromturbine der Welt dem Betrieb übergeben. Der österreichische Ingenieur Süß, Sohn eines österreichischen Geologen, entdeckte die Möglichkeit, die Energie normal strömenden Wassers durch einen sinnreich konstruierten Propeller mit 74 Prozent der tatsächlichen Stromenergie auszunutzen. Der feierlichen Eröffnung wohnten Sektionschef Löwenthal in Vertretung des Ministerpräsidenten Schuerr, Landeshaupmann Dr. Buresch und Vertreter des diplomatischen Korps bei.

In der letzten Zeit hat die Auswanderung von österreichischen qualifizierten Arbeitern und Ingenieuren nach Ausland größeren Umfang angenommen. Der erste Transport qualifizierter österreichischer Arbeiter ist nach Ueberprüfung durch die Gewerkschaftskommission und der Arbeiterkammer nach Moskau und Charkow abgegangen. In der nächsten Zeit werden 120 österreichische Ingenieure nach Russland abreisen.

Da die beiden Hochquellenleitungen, die insgesamt rund 340,000 Kubikmeter Wasser täglich aus dem Har- und Hochschwabgebiet nach Wien

liefern, gegenwärtig nicht mehr ausreichen, geht die Gemeinde Wien daran, bei Moosbrunn ein Grundwasserfeld für die Versorgung heranzuziehen. Das Moosbrunner Wasserwerk soll rund 50,000 Kubikmeter Grundwasser täglich nach Wien liefern.

Feuerstein als Zahlungsmittel?

Ein wichtiger Fund aus der Steinzeit ist bei der schwedischen Stadt Entöping gemacht worden und jetzt in das Stockholmer historische Museum gelangt. In einem Torfmoor des Gutes Tebesty fand man drei große Feuersteinknollen, die fast vollständig un bearbeitet waren. Was diesen Fund besonders wertvoll erscheinen läßt, ist der Umstand, daß Feuersteine in Schweden sonst nur in Südschweden, in Schonen gefunden werden, niemals weiter nördlich, daß sie also von dort oder vielleicht noch weiter her nach dem Fundort in der Provinz Uppland eingeführt sein müssen, vielleicht von der südlichen Küste der Ostsee. Daß diese Einfuhr in der Steinzeit geschehen sein muß, also zu der Zeit, da Feuerstein noch wertvoll genug war, um ihn auf eine so weite Entfernung zu transportieren, ist klar. Eine genauere Zeitbestimmung wird man dadurch erhalten können, daß die Zeit der Bildung des ein bis anderthalb Meter dicken Torfmoores durch Pollenanalyse festgelegt wird. Die Funde von Feuersteinen, die bisher nördlich von Schonen gemacht worden sind, zeigen alle bearbeitete Stücke, und man hat daraus geschlossen, daß Feuersteinwaren ausnahmslos in fertiggearbeitetem Zustand oder als Halbfabrikat dort eingeführt worden sind. Die jetzt gefundenen drei Steine wiegen zusammen 7,5 Kilogramm, und zwei von ihnen haben eine unregelmäßige Form, daß bei der Bearbeitung fast zwei Drittel verloren gehen würden. Man hat sich also die Mühe gemacht, ein immerhin beträchtliches totes Gewicht über wei-

te Straßen zu transportieren. Daraus schließen die Gelehrten, daß diese Feuersteine überhaupt nicht zur Bearbeitung bestimmt gewesen sind, sondern daß diese als Zahlungsmittel an Stelle von bearbeiteten Wertgen gebraucht wurden, ungefähr so, wie in der Wikinger Zeit Silberstäbchen oft als Scheidemünze an Stelle geprägten Silbers gebraucht wurden. Man hat sie, wie erwähnt, dicht zusammen im Sumpf gefunden. Als Schatzkammer kann der Sumpf nicht gebietet haben, denn der Schatz wäre dort kaum wiederzufinden gewesen. Die Feuersteine sind also, wie es häufig vorkam, vermutlich als Opfergabe niedergelegt worden.

Im Gegenteil.

Gaustfrau zum Gast: „Ach, entschuldigen Sie, finden Sie nicht, ich habe etwas zu viel Salz an die Nudeln getan?“

Gast: „O nein, im Gegenteil, ich finde, es seien zu wenig Nudeln am Salz!“

Das hat Zeit!

„Donnerwetter nochmal, ich habe dir doch schon tausend Mal gesagt, du sollst mich nicht bei der Arbeit stören.“ „Aber ich wollte dir doch nur „Gute Nacht“ sagen.“ „Hättest du denn nicht damit bis morgen früh warten können?“

Großes Preis-Skatturnier in Barbarossa

Sonntag, den 11. Juli. Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle Staatspieler freundlichst eingeladen. Giband & Fischer.

Großer Ball in der Selma Halle

Samstag, den 3. Juli. Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Freundlichst laden ein Alf. B. Auenpfer & Söhne.

Seid vorbereitet für den Vierten Zwei feiertage

Der 4. Juli fällt dieses Jahr auf Sonntag. Offiziell wird der Tag am Montag, den 5. Juli durch Geschäftsschluß gefeiert. Jeder kann daher zweitägige Ferien genießen. Einerlei wo man hingehet, um zu feiern — man wird gut gekleidet sein wollen.

Wählen Sie sich die Sachen, die Sie brauchen, in diesem Männerkleidungsgeschäft aus.



Kühle, elegante Sommer-Anzüge

Sinens, Palm Beaches, Tropical Woolens, English Poplins, Gabardines. Das feinste, was in Sommerkleidung zu haben ist.

Hemden, Krawatten, Socken

Diese werden Ihren 4. Juli durch hübsche Färbung beleben. Gestreift — oder bunt kariert — ganz wie Sie sie wünschen.

Stroh- und Panama-Hüte

Frischen Sie Ihr Aussehen auf mit einem neuen Hut. Sie können Hüte hier kaufen zu reduzierten Preisen.

Neue Sommer - Oxfords

Blond, tan, und schwarze Farben. Beste Werte zu \$5, \$6, \$7 und \$10.



„Knit-to-Fit“ Pure Wool Suits that are made for Swimming

STEHLING BROS.

Zwei Stores für Männer

Neu-Braunfels

Friedrichsburg

Ladzt uns feiern!

Freie Unabhängigkeits-Feier 1776 -- 1926

Zur Erinnerung an die 150jährige Unabhängigkeit unseres Landes

LANDA PARK

2 große Tage — Sonntag und Montag 4. und 5. Juli

Programm 4. Juli

- 2-7 p. m. — Tanzen
5-6:30 p. m. — Band Concert
5:50 p. m. — Base Ball
4 p. m. — Schwimmkonteste
8-12 p. m. — Großer Ball

5. Juli

- 6 a. m. — Salutschüsse, Plaza
6:30 a. m. — Parade, Neu-Braunfeller Feuerwehr
9-11 a. m. — Schlauch- und Becherkonteste zwischen den vier Kompagnien der Neu-Braunfeller Feuerwehr, auf der Plaza
6-10 a. m. — Band-Konzert, Plaza
2-7 p. m. — Tanzen, Landa Park
5-7 p. m. — Band-Konzert, Landa Park
5:50 p. m. — Baseball
8-9 p. m. — Band-Konzert, Landa Park
8:50 p. m. — Großes Feuerwerk, Landa Park
8-12 p. m. — Großer Ball, Landa Park

- Baden Schwimmkonteste
Band-Musik
Tanzen
Bootsfahren
Baseball
Feuerwerk
Kein Eintrittsgeld
Preis für hübschestes Bademädchen im Badebassin zwischen 1 und 5:30 jeden Nachmittag
Preis für Familie, die am weitesten herkommt im Auto
Viel zu sehen
Viel zu thun
Genug zu essen
Schöner Schatten
Sagen Sie es Ihren Freunden
Kein Eintrittsgeld
Ladzt uns feiern
Großes Feuerwerk

Landa Park & Neu-Braunfels

Kommt beide Tage (Kein Eintrittsgeld)

Sonntag, 4. Juli & Montag, 5. Juli

CAPITOL THEATRE

- PROGRAMM
Freitag und Samstag 2. und 3. Juli
Matt Moore und Marie Prevost in Larry Semon in seinem Eine allerliebste romantische Posse, die Sie ueberraschen wird. Dieser Film rief wahre Lachstuerme hervor im New Yorker Rialto-Theater
Sowie auch 2 Reel Pathe Comedy SCARED STIFF 10 und 20c
Sonntag und Montag 4. und 5. Juli
Show beginnt Sonntag und Montag um 1:30
Charles Ray und Joan Crawford in PARIS
Ein prachtvoller Film von Apachen-Liebe, bis zum Rande voll Spannung, Ueberraschungen, Humor und Pathos — und welch ein Kick an Ende — Sie werden nie aufhoeren, davon zu reden
Sowie auch News Reel und 2 Reel Comedy 15 und 25c
Mittwoch und Donnerstag 7. und 8. Juli
Ein preisgekroentes Schauspiel in einem Preis-Film
Das grosse Drama einer Carolinaer Fehde
Mit einer Flutzene, welche die Sensation des Jahres bildet
HELL BENT FOR HEAVEN
Mit Patsy Ruth Miller und John Harron
Diese Geschichte gewann den Pulitzer-Preis fuer das Schauspiel, das am besten amerikani-sche Ideale zum Ausdruck bringt
Sowie auch News Reel und Crazy Kat Comedy 10 und 20c
In naechster Zeit
Lon Chaney in THE ROAD TO MANDALAY
THE VOLGA BOATMAN

Große Vierter Juli - feier zu Anhalt

Gegeben vom Germania Farmer-Verein
Anfang 1 Uhr nachmittags. Um 4 Uhr 30 Minuten Festreden. Die deutsche Rede wird Herr Trisch, Bürgermeister von Neu-Braunfels, halten, und Herr Frank B. Voigt von Neu-Braunfels die englische.
Abends 8 u 11 — Musik von Beck's Orchester
Jedermann freundlichst eingeladen
Der Verein.

OPERA HOUSE

- PROGRAMM
Samstag, 3. Juli
Doppeltes Programm
Cullen Landis, Kathryn McGuire und Edward Hearne in THE FALL OF THE ALAMO
Tom Tyler in THE MASQUERADE BANDIT
Sowie auch 2 Reel Comedy 10 und 20c
Es ist ein wirkliches doppeltes Programm — seht es hier!
Sonntag nur, 4. Juli
Milton Sills und Doris Kenyon in THE UNGUARDED HOUR
Eines von Sills' besten Bildern bis jetzt
Sowie auch 2 Reel Comedy 15 und 25c
Montag nur, 5. Juli
Larry Semon in seinem zwerch-fellerschuetternden Lustspiel THE PERFECT CLOWN
Sowie auch 2 Reel EDUCATIONAL COMEDY und Fox News
Kommt und seht diese unterhaltsame Darbietung 10 und 20c
Dienstag und Mittwoch 6. und 7. Juli
Lloyd Hughes und Mary Astor in THE SCARLET SAINT
Fox News 10 u. 20c
Donnerstag und Freitag 8. und 9. Juli
Fox Feature
A TRIP TO CHINATOWN
Sowie auch 2 Reel Comedy und Fox und Pathe News 10 und 20c

Großes Herren-Preislegeln

auf der Wetmore Regelbahn
Sonntag, den 11. Juli.
Alle Regler freundlichst eingeladen.
Wetmore Regelloverein

Bürger-Ball

in der Sweet Home Halle
Samstag, den 3. Juli.
Beck's Orchester liefert die Musik.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in Hancoek
Samstag, den 10. Juli.
Delfers liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein Frank Guenther

Großes Herren-Cash-Preislegeln

auf den North Loop Regelbahnen
Sonntag, den 11. Juli.
Alle Regler sind freundlichst eingeladen.
North Loop Regelloverein